

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.

Inserationsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 230.

Halle, Sonntag den 1. October

1865.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Sept. Se. Majestät der König haben geruht, den nachbenannten Offizieren u. Orden und Ehrenzeichen zu verleihen, und zwar:

den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub: dem General-Lieutenant v. Spyn, Commandeur der 8. Division;  
den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: dem General-Lieutenant v. Franke, Commandeur der 7. Division;  
den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Brillanten: dem Herzoglich anhaltischen General-Lieutenant Stöckmar;

den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Obersten a. D., Grafen v. d. Schulenburg-Enden in Emden;  
den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: dem General-Major v. Südfeld, Commandeur der 16. Infanterie-Brigade, dem General-Major Grafen v. d. Gröben, Commandeur der 8. Kavallerie-Brigade;

den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem General-Major v. Gordon, Commandeur der 14. Infanterie-Brigade, dem General-Major v. Wese, Commandeur der 15. Infanterie-Brigade, dem General-Major Schwarz, Commandeur der 4. Artillerie-Brigade, dem General-Major v. Groß, genannt v. Schwarzhoff, Commandeur der 13. Infanterie-Brigade;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe: dem Major v. Strenck beim Generals-Stabe des 4. Armeekorps;  
die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse: dem Oberst-Lieutenant von Neuter à la suite des 2. Garderegiments zu Fuß und Stabs-Adjutanten Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: dem Obersten von Freyhold, Commandeur des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31, dem Obersten v. Nolmer, Commandeur des 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67, dem Obersten v. Tréskow, Commandeur des 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27;

den Rothen Adler-Orden vierter Klasse: dem Oberst-Lieutenant Frhn. v. Langemann und Orlentam, Commandeur des Thüringischen Jäger-Regiments Nr. 6, dem Oberst-Lieutenant S. v. Kessel, beauftragt mit der Vertretung des Commandeurs des 1. Bataillons (Merseburg) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32, dem Major Seewenberger v. Schönholz im 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26, dem Major v. Jagemann im Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4, dem Major Ziehm, Commandeur des Train-Bataillons 4ten Armeekorps, dem Hauptmann Schwager im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 68, dem Hauptmann Herbst im 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71, dem Hauptmann de Vlem im 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72, dem Rittmeister v. Neißel-Spanken im Magdeburgischen Kavallerie-Regiment Nr. 7, dem Rittmeister v. Radowitz im Westfälischen Dragoner-Regiment Nr. 7, dem Rittmeister Freyher v. Vocongenhain im Magdeburgischen Fußartillerie-Regiment Nr. 10, dem Rittmeister v. Barry im Thüringischen Fußartillerie-Regiment Nr. 12, dem Hauptmann Bergler im Magdeburgischen Pionier-Bataillon Nr. 4, dem Premier-Lieutenant Bergmann im 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27 und Adjutant beim Gouvernement von Magdeburg, den Intendanten-Majoren Meite und Kallert bei der Militär-Intendantur des 4. Armeekorps, dem Oberst-Stabs- und Regiments-Arzt Dr. Schömann beim 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26, dem Rittmeister Bremer im 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72, dem Rittmeister Dahm beim Westfälischen Dragoner-Regiment Nr. 7, dem Hauptmann v. Rosenow à la suite des Kaiser Alexander-Garde-Regiments Nr. 1, Commandant zum Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Kontingent, dem Hauptmann Oster v. Braun im Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Kontingent, dem Major v. Blausenplat und dem Hauptmann Schlütke vom Herzoglich anhaltischen Kontingent;

den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern: dem Generale-Major Mann v. Wehert, Commandeur der 7. Kavallerie-Brigade;  
den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse: dem Obersten v. Stosch, Chef des Generals-Stabes des 4. Armeekorps;

den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: dem Oberst-Lieutenant v. Drigalski im 1. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 31, dem Oberst-Lieutenant von Golomb, Commandeur des Magdeburgischen Jäger-Bataillons Nr. 4, dem Major von Salbitz beim Generalsstabe der 8. Division, dem General-Arzt Dr. Koefler beim 4. Armeekorps, dem Obersten v. Wartenberg à la suite des Kaiser Alexander-Garde-Regiments Nr. 1 und Commandeur des Herzoglich sachsen-altenburgischen Kontingents, dem Obersten v. Weizen im Fürstlich russischen Kontingent, dem Oberst-Lieutenant v. Weßnerhagen à la suite des 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 26 und Kommandant zum Herzoglich sachsen-coburg-gothaischen Kontingent, dem Oberst-Lieutenant Richter im Fürstlich sachsen-coburg-gothaischen Kontingent, dem Oberst-Lieutenant v. Helmrod im Herzoglich anhaltischen Kontingent;

den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse: dem Intendanten-Secretair, Reichs-Justiz-Rath Baron Kugach v. Seydlitz bei der Militär-Intendantur der 4. Armeekorps;

das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Feldwebel Rößig im 3. Bataillon (Reubaldenstele) 1ten Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 26, dem Feldwebel Röhler im 1. Bataillon (Gruft) 1. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 31, dem Wachmeister Grothe im Thüringischen Jäger-Regiment Nr. 6, dem Vice-Wachmeister Bode im 10. Landwehr-Bataillon-Regiment, dem Stabskoronille Pfeiffer im Magdeburgischen Jäger-Bataillon Nr. 4, dem Ballmeister Pannewitz in Dargau und dem Feldwebel Loeffler im Herzoglich sachsen-altenburgischen Kontingent.

Bei Gelegenheit der sächsischen Feierlichkeiten in der Provinz Sachsen sind nachfolgende Orden von Sr. Maj. dem Könige verliehen worden:

Der Rothe Adler-Orden I. Kl.: dem Landtags-Marschall Grafen Bothe v. Stolberg-Verneberg und dem Wirkl. Geh. Rath Grafen Joch-Burkerode auf Goseß; der Stern zum Rothen Adler-Orden II. Kl.: dem Landes-Director Erbküchenmeister v. d. Schulenburg auf Proßkei Salzwedel, dem Kammerherrn und Erbküchen v. Alvensleben auf Bedefin; der Rothe Adler-Orden II. Kl. mit Eichenlaub: dem Schloß-Hauptmann Frhn. v. Friesen auf Kammelsburg, dem Landrath v. Kerjensbrock auf Seldendorf, dem Landrath v. Müchhausen auf Steinburg; der Rothe Adler-Orden II. Kl.: dem Herzogl. Altenburg. Präsid. Wirkl. Geh. Rath Frhn. v. Seidenhof; der Rothe Adler-Orden III. Kl.: dem Domdechanten v. Robenau zu Raumburg; der Rothe Adler-Orden IV. Kl.: dem Rittmeister Frhn. Zühl v. Werthern auf Froben-dorf, dem Reichsgrafen Günther v. d. Schulenburg auf Wolfburg, dem Frhn. Eller v. Gersleben auf Mubring, dem Grafen Seldorf auf Wolmirstedt, dem Bau-Inspector Trending zu Merseburg; der Kronen-Orden II. Kl. mit Stern: dem Major a. D. Grafen v. Wartenleben auf Garow; der Kronen-Orden II. Kl.: dem Rittergutsbesitzer Grafen v. Alvensleben auf Ergelen und dem Kammerherrn Grafen Sobenthal auf Döllau; der Kronen-Orden III. Kl.: dem Erb-Kammerer und Kammerherrn Grafen v. d. Schulenburg-Gesler auf Eisenburg; der Kronen-Orden IV. Kl.: dem Beigeordneten Knosler zu Merseburg und dem Dom-Dignitäten Markt-Director Engel zu Merseburg.

Wie die „Corr. St. u. A.“ hört, wird, wie in früheren, so auch in diesem Jahre, dem Landtage bei seinem nächsten Zusammentritt eine Vorlage wegen Regelung der gesellschaftlichen Dienstverpflichtung gemacht werden, allein es soll dieselbe, gleichwie die früheren Vorlagen, vollständig an den Grundsätzen festhalten, welche bei der Durchführung der Reorganisation der Armee beachtet worden sind; dieselbe soll im Wesentlichen den Wortlaut der letzten dem Landtage vorgelegten Novelle wiedergeben.

Der Berliner Correspondent der „Oberf. Stg.“ schreibt: „In sehr vorsichtiger und sehr mysteriöser Form kann ich Ihnen folgende Andeutungen geben: Die hohen aristokratischen Kreise unserer Residenz sind neuerdings höchlich überrascht worden, als ihnen von einem der bekanntesten und hochgestellten Conservativen zugemutet wurde, beizusteuern zu einer Collecte, welche für zwei als ultraradicalen Demokraten angesehene Leute veranstaltet worden ist. Die beiden Namen, welche mir genannt worden, gehören der extremsten Parteirichtung an, sie freisen an jenes idealtheoretische Gebiet, wo sich die Extreme wirklich berühren, und wurden oft mit einem gewissen Wohlgefallen als „wahrhaftig“ Liberaler gegen die fortschrittlichen „Bourgeois“ von der feydealen Presse citirt. Ist die Geschichte von dieser „Collecte“ keine böswillige Erfindung — mir wird sie von einem Herrn erzählt, der selbst angesprochen sein will — so erklärt sich allerdings sowohl das Eifer jener Leute gegen die „fortschrittlichen Schwäger“ wie das Wohlgefallen der Feudalen.“

Der Redacteur der Sorauer Zeitung, Herr Franke, erklärt an der Spitze der neuesten Nummer: „Die gegen die Sorauer Zeitung verhängte Maßregel der fortwährenden Beschlagnahme hindert den Verleger, seinen contractlichen Verpflichtungen nicht gegenüber nachkommen zu können. Aus diesem Grunde habe ich mich erboten, die Zeitung weiter herauszugeben und so lange umsonst zu vertheilen, bis das gute Recht des Verlegers anerkannt sein wird, und spreche nur den Wunsch aus, daß ich recht viele Parteifreunde zu meinen Abnehmern zählen könne. Es darf sich Niemand dadurch fern halten lassen, dem Leserkreise der Zeitung anzugehören, weil sie nichts kostet; denn ich bin ja gezwungen, sie umsonst herauszugeben, wenn ich sie nicht eben eingeben lassen will, was ich eben nicht will. Die Berechtigung zur Herausgabe der „Sorauer Zeitung“ besitze ich durch die Stellung einer

Caution, aber darin ist nicht die des Verkaufs inbegriffen, wozu nur Unbescholtene die Erlaubniß erhalten, welcher Eigenschaft ich mich leider nach dem Bescheide des Herrn Ministers des Innern nicht erfreuen darf, da mir wegen meiner Verhaftungen wegen Verstoßes die moralische Qualifikation zum Gewerbetriebe eines Verkäufers von Zeitungen mangelt. Aber die Bitte an alle geehrten Inferenten dürfte auf Erfüllung Anspruch haben, mir durch Zuwendung ihrer Geschäfts-Annoncen meine Stellung erleichtern zu helfen."

Die Eidesformel, nach welcher die Mitglieder der Ritter- und Landtschaft in Lauenburg schwuren, lautet: „Ihr sollt schwören zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden einen leiblichen Eid und thun eine rechte Erbhuldigung dem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Wilhelm, Könige von Preußen und Herzoge von Lauenburg, Eurem Allergnädigsten Herzoge als Eurem rechtmäßigen Landesherrn und Erbherzoge und dem gesammten königlichen Hause in der bestimmten Successions-Ordnung zu allen Zeiten treu, gehorsam, gewärtig und unterthänig zu sein, Höchstdero Bestes nach Vermögen zu fördern, Schaden und Nachtheil aber abzuwenden, und Euch überhaupt so zu verhalten, wie es treuen Unterthanen gegen ihren rechtmäßigen Landesherren überall eignet und gebühret.“ — Die Eidesformel wurde vom Grafen Bismarck vorgelesen.

Ein Artikel der neuesten „Provinzial-Correspondenz“ setzt (wie bereits erwähnt) auseinander, warum die Zustimmung des preussischen Landtages zur Erwerbung Lauenburgs nicht erforderlich sei. Sie sagt: „Unser König hat so eben die feierliche Erbhuldigung des Herzogthums Lauenburg entgegengenommen. Somit ist die Besitzergreifung des Landes für das preussische Königshaus in jeder Beziehung eine vollendete Thatsache. Von manchen Seiten waren Zweifel erhoben worden, ob die Vereinigung ausgeführt werden könne, ohne daß zuvor der preussische Landtag darüber Beschluß gefaßt habe. Diese Forderung wäre aber nur dann begründet, wenn Lauenburg dem preussischen Staate völlig einverleibt werden sollte; dann müßte allerdings der Artikel 2 der Verfassung zur Geltung kommen, welcher bestimmt: „Die Grenzen des Staatsgebietes können nur durch ein Gesetz (das heißt durch Uebereinstimmung des Königs mit den beiden Häusern des Landtages) verändert werden.“ Um eine solche Einverleibung aber handelt es sich bei Lauenburg eben nicht: dieses Ländchen, welches bisher vom König von Dänemark regiert wurde, dabei aber seine eigene Verfassung besaß, soll diese besondere Verfassung, unter welcher alle Theile der Bevölkerung sich glücklich und zufrieden fühlten, auch jetzt behalten, wo der König von Preußen in Folge der Abtretung Seitens des Königs von Dänemark und in Folge des Uebereinkommens mit dem Kaiser von Oesterreich der Herrscher Lauenburgs geworden ist. Da hiernach das Herzogthum nicht dem eigentlichen preussischen Staatsgebiet einverleibt werden soll, so findet Artikel 2 der Verfassung hier keine Anwendung. Nun wird aber behauptet: auch wenn Lauenburg nicht dem preussischen Staate einverleibt werde, könne doch unser König dort nicht Herrscher sein, ohne daß unser Landtag darenin gewilligt habe.“ Es wird dann ausgeführt, daß ein deutsches Land kein fremdes Reich sei. — Der Artikel dürfte sich mit den Worten des Königs vom 25. d. M. nicht wohl vereinigen lassen.

In Uebereinstimmung mit ter vorgestern telegraphisch gemeldeten Aeußerung des Wiener „Wanderer“ wird der „H. B.-H.“ aus Wien geschrieben: Wie wir hören, soll etwas im Werke sein, was die politische Welt mit der Erfahrung überraschen wird, daß Frankreich, sowie es für Kissingen und Karlsbad mit der September-Convention seine Bevandte genommen, eine solche außer der Sicular-Depesche Drouyns auch noch mit etwas Anderem für die Gasteiner Convention genommen habe. Wie uns von guter Seite berichtet wird, sind Spuren vorhanden, daß die Zusammenkünfte des Kaisers der Franzosen mit der Königin von Spanien in San Sebastian und Biarritz die Staffage eines im Werden begriffenen Gegenzuges gegen die Gasteiner Convention gebildet haben. Die Französisch-Italienische Convention vom 15. September soll eine Ergänzung und Vervollständigung erhalten, an welcher Spanien und Portugal zu participiren berufen sind. Wir können nicht sagen, ob es auf eine förmliche Quadrupel-Allianz zwischen Frankreich, Spanien, Italien und Portugal abgesehen sei, oder nicht; was man uns aber als höchst wahrscheinlich bezeichnet, ist das Zustandekommen eines Actes, durch welchen der Schutz des Papstes und des Papstthums in Zukunft als ausschließliches Recht und Pflicht der vier Römischen Mächte statuiert werden soll. Einige Madrider Blätter mögen immerhin läugnen, daß in San Sebastian und Biarritz Politisches sich zugetragen; ihre bezügliche Abrede hat deshalb doch nicht viel mehr Werth, als jene, welche sie der Nachricht über eine in Aussicht genommene Familienverbindung zwischen den Häusern Savoyen und Bourbon Spanischer Linie gewidmet haben.

Da der Fall eintreten könnte, daß die in England und Holland grassirende Rinderkrankheit auf dem Seewege nach Hamburg und anderen Häfen des Festlandes und von da nach Preußen verschleppt würde, sind nun sämtliche Grenzbehörden der irgendwie betroffenen Kreise durch die vorgelegten Bezirksregierungen angewiesen worden, alles aus England kommende Vieh zu untersuchen, Vieh aus Hamburg aber nur dann einzulassen, wenn dasselbe hinsichtlich des Ursprunges und des Gesundheitszustandes durch Atteste der zuständigen Ortspolizei-Ordnungen legitimirt ist. Außerdem sollen die Viehmärkte strengstens beaufsichtigt, die Kreise in bestimmte Viehreviersonbezirke eingetheilt und verordnete Revisoren bestellt werden. Demnach tritt eine Aufsicht über den Gesundheitszustand des Rindviehs ein.

Die nächste Versammlung des Handelstages wird in Berlin stattfinden. Die Verhandlungen der diesjährigen Versammlung betreffen hauptsächlich die Handelsverträge des Zollvereins mit Italien, der Schweiz und Rußland, welche als höchst notwendig für die Entwick-

lung des Handels und der Industrie im Zollverein empfohlen wurden, und die Herstellung gleichen Maasses, Gewichtes und gleicher Münze in Deutschland. In Betreff des Maasses und Gewichtes wurde die Annahme des französischen Systems empfohlen und in Bezug auf das Münzsystem wiederholte man die vor vier Jahren vom ersten deutschen Handelstage in Heidelberg gefaßten Beschlüsse, d. h. man fordert die Herstellung eines neuen Münzsystems, welches die Mark (= 10 Egr.) als Einheit enthält.

**Köln**, d. 27. September. (K. Bl.) Die Entschliessung des Königs auf die Sr. Majestät von dem hiesigen Metropolitancapitel eingereichte Liste der Wahlcandidaten zur Wiederbesetzung des erzbischöflichen Stuhles soll nunmehr erfolgt sein. Von den Candidaten wären drei als Sr. Majestät minus gratiae personae bezeichnet, so daß nur noch Professor Dr. Haneberg und Bischof Mechers zu Einabrick in die definitive und feierliche Wahl kommen werden. Dieser allerhöchsten Willensäußerung wäre aber noch „zur Erweiterung des Wahlbereiches die Vergünstigung gegen das Metropolitancapitel beigelegt“, den Bischof Dr. Pellgram in Trier und den Fürsten Hohenlohe in Rom bei dem Wahlacte in Berücksichtigung ziehen zu können. Die Regierung hätte also ganz dasselbe Verfahren eingeschlagen, wie bei der letzten Paderborner Bischofswahl.

**Rassau**. Die Landesvertretung hat sich für die Aufhebung der Spielbanken zu Wiesbaden und Ems, welche sie als mit dem Landeswohl unverträglich bezeichnet, ausgesprochen. Es ist zu wünschen, daß die Regierung sich endlich entschließen möge, diesem Verlangen Folge zu geben und sich nicht durch den Vertrag der Banzgesellschaft, der noch eine Reihe von Jahren Gültigkeit hat, abhalten lasse, diesem Unwesen des öffentlichen Spieles ein Ende zu machen. Glaubt die Gesellschaft auf Grund ihres Vertrages rechtliche Ansprüche zu haben, so mag sie diese alsdann bei den Gerichten geltend machen.

**Baden**. Das „Frl. 3.“, welches seine Nachricht vom Rücktritt des Hrn. v. Roggenbach aufrecht erhält, tritt dem Gerücht entgegen, daß derselbe in preussischen Staatsdienst treten wird. — Das genannte Blatt sagt in dieser Beziehung: „Die Mittheilung, welche durch verschiedene Blätter gegangen ist, daß Hrn. v. Roggenbach, dessen Rücktritt von dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten leider zu erwarten ist, in fremde Staatsdienste treten dürfe, ist völlig aus der Luft gegriffen. Hrn. v. Roggenbach wird, wie man vernimmt, in der zweiten Kammer, deren Mitglied er ist, bleiben und demnach an der Fortführung der badiischen Reformgesetzgebung theilnehmen. Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts Zuverlässiges bekannt; man spricht von verschiedenen Gestaltungen. Es wurde übrigens vom Rücktritt des bisherigen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten schon seit längerer Zeit gesprochen, weil die Entwicklung des Schulrechts und anderer inneren Fragen den Anschauungen des Hrn. v. Roggenbach nicht entsprachen.“

**Wien**, d. 27. September. Die „Presse“ stellt folgende niederschlagende Betrachtung über die hier zu Lande herrschenden Zustände an: Gewiß bietet der Anblick Oesterreichs in diesem Augenblicke ein nur wenig erquickliches Bild. Statt des geordneten, planmäßigen, freisinnigen Fortschrittes sehen wir einen Wirbelsturz von staatsrechtlichen Problemen, Schwierigkeiten und Ansprüchen. Während im westlichen Europa Industrie und Handel einen nie geahnten Aufschwung nehmen, herrscht bei uns empfindlicher Nothstand und daneben eine nicht enden wollende Discussion über Rechtscontinuitäten à la qua. Während man sich in Deutschland und England mit der Lösung sozialer Aufgaben beschäftigt, das Loos der arbeitenden Klassen im wohlverstandenen Interesse der Gesamtheit zu verbessern bemüht ist, und während dort die überaus werthvollen Anpflanzungen der kleinen Gewerbs- und Vorwuchser sich üppig wuchernd verbreiten, bilden sich bei uns zweifelhafte Sängers, Schützen-, im Carneval selbst Narrenvereine und andere dergleichen weit mehr auf das Angenehme, als das Nützliche berechnete Associationen, die wohl auch eine gewisse Berechtigung haben, aber gewiß niemals den Vorzug vor ersten und gemeinnützigen Bestrebungen des Vereinsgeistes verdienen. Im westlichen Europa arbeitet man an dem Tempel der Wissenschaft, der Glaubensfreiheit und der Menschlichkeit mit rüstigem Eifer, und ungeachtet der eisernen Herrschaft, welche den Schwung der Geister in Frankreich vorübergehend niederhält, tritt das Bild des erhabenen Tempels immer deutlicher und bewältiger vor unsern Blick. Was aber thun wir? Nun, wir streiten über die gegenseitigen Ansprüche der Centralisation, des Dualismus und Föderalismus. Unsere Wissenschaft trägt den Stempel der famosen akademischen Neben Hyrtl's, unsere Gelehrsamkeit gleicht dem Wiener Stadtpark, der viel schönes Futtergras, viel Gesträuch, aber nur wenig Schatten und keinen erquickenden Waldbuff bietet. Woher sollt sie auch kommen, die großen, weltgefeierten Namen, die erhabenen Geister, die dem Priesterdienste des modernen Genius sich rastlos hingebenden Forscher, wenn durch den einzwängenden Mechanismus des Ganzen jedes einigermaßen beachtenswerthe Talent darauf angewiesen wird, für sich und die Seinigen ein bescheidenes Plätzchen im Staatsbudget zu erbeuten? Wie aber sollen Wissenschaft und das Princip der confessionellen Gleichberechtigung freudig gegeben, wenn das Concordat aufrecht bleibt, mit seinen von den Bedürfnissen der Neuzeit sich abwendenden Tendenz? Was endlich die Durchführung der Gleichberechtigung aller Stände betrifft, so ist seit der Grundentlastung kein nennenswerther Schritt in dieser Richtung geschehen. Lange Zeit hindurch sahen wir das Bürgerthum, und insbesondere das bürgerliche Talent nicht an der Stelle, die ihm gebührt, und selbst die Februar-Verfassung hat hierin nur wenig gebessert. Staats- und Volksschweiger haben das Ihrige gethan, um Oesterreich in einen selbstgefälligen Glauben an die Ursprünglichkeit seiner Hülfquellen und an die Ursprünglichkeit und Frische seiner geistigen Kräfte einzuwiegen. Mit all-

den über die Gebühr gepriesenen Hilfsquellen sehen wir die Finanzen und den Volkswohlstand noch immer darniederliegen, und was die angebl. noch intacte Frische unseres Volksgeistes oder, richtiger gesagt, unserer Volksgeister betrifft, so ist es tief bedauerlich, daß diese Anlage in nationalem und staatsrechtlichem Habitus verpufft wird.

### Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Das Volksschreib-Bureau meldete, der Statthalter von Holstein habe die Redakteure zur Einsendung eines „Zensur-Exemplars“ an die Behörde verpflichtet. Diese Mitteilung ist falsch; es ist einfach von der Landesregierung eine Verfügung erlassen, daß vom 1. October an, von jeder im Herzogthum erscheinenden Zeitung gleichzeitig mit der Herausgabe ein Exemplar an die Statthaltertschaft und an die Landesregierung gesandt werde. Bisher wurden in ähnlicher Weise Exemplare an die oberste Civilbehörde und die schleswig-holsteinische Regierung gesandt, wie geschildert auch vor der Ausgabe der Ortspolizeibehörde ein Exemplar übergeben werden muß.

Nach officiöser Mittheilungen ist die Cabinets-Ordre vom 16. d. Mts. betreffs der Gelehrtenschulen (nicht Elementarschulen, wie früher unrichtig mitgeteilt) zc. in Schleswig-Holstein nicht um etwaig preussische Rekrutierung in den Herzogthümern erlassen. Darüber bleiben die Beschlüsse der Zukunft vorbehalten. Die Cabinets-Ordre ist nichts weiter, als eine noch Lage der Dinge notwendige Ergänzung der früheren Ordre, durch welche der jungen Mannschaft der Herzogthümer der Freiwilligen-Eintritt in die preussische Armee überhaupt gestattet ist.

### Frankreich.

Paris, d. 28. Septbr. Die „France“ von heute Abend veröffentlicht einen ganz eigenthümlichen Artikel. In demselben wird nachgewiesen, daß kein Land der Welt eine so schlagfertige Armee und so vortreflich gestaltete Finanzen, keines von einer so friegslustigen Nation bewohnt werde, keines innerlich so einig, keines, das so frei wäre von lähmenden Elementen (Ungarn, Polen, Venetien, Posen, Irland), wie Frankreich. Und doch habe Napoleon III. keinen anderen Ehrgeiz, als den, zur Erhaltung und Befestigung des europäischen Friedens beizutragen. Das sei unerhört in der Geschichte der Völker, und dem faulerlichen Frankreich ist gegönnt, das Beispiel einer so großen Politik zu geben. Dieser Artikel nun muß zu denken geben und man ist versucht, anzunehmen, es sei der Regierung ganz besonders daran gelegen, darzutun, das Rundschreiben in der Angelegenheit der Ueberreinkunft von Gastein habe keinen anderen Zweck gehabt, als den, der aufgeregten öffentlichen Meinung im Lande zu genügen. Die (preussische) Provinzial-Correspondenz scheint somit zu wissen, was sie thut, indem sie meldet, die preussische Regierung habe sich nicht veranlaßt gefühlt, auf die Rundschreiben der westmächtl. Cabinete zu antworten. Die Haltung des genannten, Herrn Drouyn de Lhuys naheliegender Blattes bestätigt die seit mehreren Tagen in Umlauf gesehene Gerüchte von den guten Beziehungen zwischen den Regierungen von Frankreich und Preußen. Man nimmt es also Herrn v. Bismarck weniger übel, daß er sich nicht mit Oesterreich überworfen, als letzterem, daß es Preußen nicht den Gehbehändel zugestehet hat. Die Sache ist nicht ganz klar, und es wird wohl erst nach Ausfüllung der vorhandenen Lücken möglich werden, uns eine richtige Vorstellung von den Motiven der gegenwärtigen Politik des Kaiserreiches zu bilden. — Nächsten Monat wird die päpstliche Regierung ungefähr ein Bataillon neugeworbener Truppen haben, und dem entsprechend wird die französische Regierung ein Bataillon ihrer in Rom stationirten Truppen beimarschieren. Man will hier sich einer gewissenhaften Erfüllung der Bestimmungen des September-Vertrages befleißigen und dem italienischen Gouvernement, das im Vertrauen auf die Loyalität seines Bundesgenossen gehandelt hat, nicht nachsehen.

In Straßburg (Elsaß) hat die Petition an den Senat in der Eulenburg-Dit'schen Affaire schon 20,000 Unterschriften erhalten.

### Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., d. 29. September. Der Ausschuss des Nationalvereins beschloß heute die Einberufung einer Generalversammlung des Nationalvereins auf den 29. October c. nach Frankfurt.

Karlsruhe, d. 29. September. Dem Vernehmen nach hat der Großherzog die von dem Freiherrn v. Roggenbach eingereichte Demission angenommen.

Wien, d. 28. Sept. Das heutige Abendblatt der „Presse“ meldet, daß der ehemalige Polizeiminister, Freiherr v. Hübnert, den Baron v. Bach auf dem Posten eines österreichischen Botschafters in Rom ersetzen dürfte.

Wien, d. 29. September. Die „Generalkorrespondenz“, die Nachricht von dem Rücktritt des Barons Bach bestätigend, fügt hinzu, derselbe dürfte vor der Hand ohne weitere dienstliche Bestimmung bleiben.

Hamburg, d. 29. Sept. Nach einer Meldung der hier eingetroffenen „Norddeutsche Eidenbe“ von Habersleben wird der Gouverneur v. Mantauff demnächst eine Rundreise durch das nördliche Schleswig antreten. Derselbe beabsichtigt, sich persönlich von den Zuständen Nordschleswigs an Ort und Stelle Kenntnis zu verschaffen.

Kopenhagen, d. 28. September. Das Comité für die auf das Jahr 1866 hieselbst projectirte Industrie-Ausstellung hat in Folge anhaltender Opposition sein Vorhaben nummehr aufgegeben und sich heute aufgelöst. — Das Landsting hat in seiner heutigen Sitzung bei der zweiten Behandlung des Grundgesetzes den vom Folkething wesentlich veränderten Verfassungsentwurf der Regierung vollständig wieder hergestellt.

London, d. 29. September. Der Dampfer „Scota“ hat die nachstehenden politischen Nachrichten aus New-York vom 20. d. M.

Morgens überbracht: Staatssekretär Seward hat den Gesandten der Vereinigten Staaten in London Mr. Adams, offiziell in Kenntniß gesetzt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten für die konsolidirte Anleihe nicht verantwortlich sei und daß sie von den englischen Tribunalen die Wiederherausgabe der Baumwolle fordern müsse. Die Alabama-Staaten-Konvention hat sich gegen die Anerkennung der konsolidirten Anleihe und für die Abschaffung der Sklaverei ausgesprochen. — Dem Gerüchte, daß Suarez nach New-York zu kommen beabsichtige, wurde widersprochen.

### Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg. (M. 3.) Ueber ein Duell, das hier zwischen dem Major a. D. v. Schack und dem Hauptmann Kalow stattgefunden hat, sind einige unrichtige Nachrichten verbreitet. Das Duell auf Pistolen, zu dem der Hauptmann Kalow von auswärts hierher gekommen war, fand hier am 19. auf dem Schießplatze vor dem Sudenburger Thore statt. Die Forderung lautete auf Kugelwechsel bis zur Kampfunfähigkeit, d. h. bis einer der Duellanten so verwundet wäre, daß er selbst oder die Aerzte erklärten, er könne nicht weiter schießen. Nach einigen gewechselten Schüssen erhielt der Hauptmann Kalow eine schwere Verwundung im rechten Achselgelenk und Schulterblatt, welche nach mehreren Tagen den Tod nach sich führte. Von einer Bedingung, daß der Kampf so lange fortgesetzt werden sollte, bis einer der Duellanten auf dem Kampfplatze bliebe, d. h. bis einer getödtet oder doch tödtlich verwundet wäre, war, wie wir hören, nicht die Rede.

Nordhausen, d. 28. September. Die Gemäldeausstellung des Thüringer Kunstvereins wird, wie man hört, zum 15. October hier eröffnet werden. Dieselbe soll an Reichhaltigkeit die früheren Ausgänge übertreffen. Der Katalog weist über 300 Nummern nach.

### Meßbericht.

Leipzig, d. 28. Septbr. Selten sind in wenigen Tagen solche Schwankungen im Lederermarkt vorgekommen, wie diesmal. Erst ließ sich das Geschäft lebhaft an, dann trat Flaubeit nebst gedrückten Preisen ein, und als am Donnerstags die jüdischen Feiertage sünd einfielen, war das Hauptgeschäft in fabricirtem Leder thatsächlich zu Ende, ohne indeß betrübt zu haben. Zu diesen wenig erfreulichen Resultaten trugen der mancherlei Besuch der Messe von Seiten der Schuhmacher (kaum 1/2 gegen sonst), die übertriebene Zufuhr von Leder und wie schon bemerkt, die jüdischen Feiertage wesentlich bei. Die unter diesen Umständen so unregelmäßig angelegten Preise speciell und genau zu notiren, ist schwieriger als sonst. Zu den früheren Notirungen ist nur noch nachzutragen, daß ein geringer Theil unangesehener Schilde unvertauft blieb, Kalbelle sehr flau gingen, am schlechtesten deutsches Fälsleder, während gute Rufe schnellen Absatz fanden. Mit roher Waare, namentlich mit deutschen Häuten, war der Markt so überfüllt wie selten, und übte viele Ueberfüllung einen bedeutenden Druck auf den Verkauf. Es blieb daher viel übrig, wie dann überhaupt zu ungenügenden Preisen abgegeben werden mußte. Gehäute und ungenaue Altkhäute waren ebenfalls gedrückt. Rufe Prima-Waare holte 30—34 Thlr., mittlere 22—30 Thlr., geringere 16—22 Thlr. und wurde darin viel umgesetzt. Für schwere trockene Buenos Ayres stellten sich die Preise auf 30 bis 32 Thlr., leichte 25—28 Thlr., Rio Grande, Angostura, Puerto, Matatlan, Capello, 18—24 Thlr. wurden zu 21—27 Thlr. verkauft. Ceara brachten 22 Thlr., Baraccas 24 Thlr. Grün gelbte als Saladeros-Duffen holten 50—60 Thlr. schwer 19—20 Thlr., 40—50 Thlr. schwer 18 Thlr. Montecido und Urugay ca. 60 Thlr. 17 Thlr., leichtere 15—16 Thlr., schwere Rufe 40—50 Thlr. 14 bis 15 Thlr., leichte desgl. 13—14 Thlr. Rio Grande-Duffen ca. 60 Thlr. 18 Thlr., Rufe 13 Thlr., Rio Janeiro 60—70 Thlr. 16 Thlr., Rufe 50—60 Thlr. 14—14 1/2 Thlr., Austral-Häute 12—13 Thlr.

In Rauchwaare ist bisher, der enorm gesteigerten Preise wegen, noch wenig Geschäft gemacht worden. Die Erwartungen der Pelzhändler von der gegenwärtigen Messe konnten nach dem Aufschwunge, den das Rauchwaarengeschäft in America in Folge des Friedensabschlusses genommen, nicht sehr groß sein und die Befürchtung, daß sehr viele Artikel, welche nach America gefragt sind, in den Londoner Auktionen von den zugereiften amerikanischen Käufern hoch bezahlt werden würden, ist eingetroffen. Biber, Dier, Wölfe, Bären, Nerze zc. kauften sie zu enorm gesteigerten Preisen, wie solche von europäischen Käufern nicht angelegt werden konnten, und die Folge davon war, daß die continentalen Käufer auf billigere Surrogate Bedacht nehmen mußten, die aber ebenfalls, je nach Qualität, 20—40 pSt. anjogten. Bismar, ein Artikel, der bisher noch billig war, wurde von dieser Steigerung besonders betroffen. Auch trug zur Steigerung besonders der Anfall der Importation mit bei, der jedenfalls durch größeren Verbrauch am Produktionsplatze entsandten. Sehr mäßig und vortheilhaft haben sich jetzt die Kürschner und Zwischenhändler gekauft, die durch die Steigerung nicht wenig erschreckt sind. Ob das Geschäft in den nächsten Tagen noch einen höhern Aufschwung nimmt, ist nun so sehr die Frage, als es mit gedummen Ländern, wie Polen, Rußland, Oesterreich und die Türkei, bei hohen Preisen sich nicht annehmen konnte. Im weißen wurden Fehrbüden, und zwar wieder von den Amerikanern, zu früheren Preisen gekauft, auch nahmen die deutschen Kürschner, die im ganzen schwach vertreten sind, davon, und kauften die letzten außerdem noch einiges von Wismar, Japan und Dampferfutter zc. Die russischen Pelzwaaren sind nur erst zum Theil eingetroffen; das Geschäft darin war noch gering und wird darauf zurückzukommen sein.

### Die Leipziger Illustrierte Zeitung,

Wöchentliche Nachrichten über alle Zustände, Ereignisse und Persönlichkeiten der Gegenwart,

über Tagesgeschichte, öffentliches und gesellschaftliches Leben, Wissenschaft und Kunst, Musik, Theater und Mode,

mit jährlich über 1000 in den Text gedruckten Abbildungen, wird auch in diesem Vierteljahre der deutschen Beweise eine belehrende und ansprechende Unterhaltung darbieten. Jeden Sonnabend erscheint eine Nummer von 16 dreispaltigen Foliosseiten dieses bewährten Blattes.

### Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 29. September.

Beobachtungsz. Stunde	Ort	Barometer.		Temperatur. Reaum.	Wind	Allgem. Himmelssicht
		Par.	Lin.			
8 Morgs.	Hararanda (in Schweden)	339,5	0,0		Windstille.	bedekt.
"	Petersburg	339,6	1,8		N., schwach.	better.
"	Wostkau	329,4	7,6		SW.	better.
7 "	Königsberg	340,0	8,8		NO., stark.	trüb.
6 "	Berlin	338,6	7,1		N., schwach.	bezogen, Rebel.
"	Lotzau	336,9	5,2		N., schwach.	ganz better.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 29. September 1865.

Main table containing financial data for various categories: Fonds-Cours, Inländische Fonds, Industrie-Actien, Ausländ. Eisenbahn-Stamm-Actien, Ausländische Prioritäts-Actien, Wechselcourse, Gold und Papiergeld. Includes columns for stock types, prices, and exchange rates.

Die Börse war heute mit der Regulierung fast ausschließlich beschäftigt, die Res- und Depotsätze blieben im Ganzen unverändert, nur für Lombarden wurde 1/2 Prozent bewilligt; das Geschäft war belebt in österreichischen Papieren, russische Prämien-Anleihe und Amerikanern; ausländische, namentlich russische Fonds, angenehm, preussische Fonds still.

Marktberichte.

Halle, den 30. September. (Artobericht.) Das Wetter ist in dieser Woche ganz unverändert, ziemlich heiss und trocken geblieben. Für die Bestellung des Wintergetreides bleibt ein tüchtiger Regen am meisten zu wünschen, aber auch der Herbstregen in der Saale bedingt dringend eine Beförderung, wenn die Schiffahrt nicht bald ganz eingestillt werden soll. Im Getreidegeschäft war bei der nächsten Zufuhr wenig Leben bemerkbar, aber auch die Preise blieben gegen früher fast unverändert und ohne alle Anregung von Außen. Weizen vorjähr. 57-60 pf, neue Frucht 55-58 pf pro 170 lb, Roggen vorjähr. 216-218 pf, neuer 214-218 pf pro 140 lb zu bedingen, Hafer fest, alter 189 lb, für runde Werke bleibt 35-36 pf pro 100 lb, - Rappes höher, 110-111 pf bezahlt, auch grauer Mohl fester, 111-112 pf bei festem Angebotnehmer.

ab Bahn bez., Septbr. u. Sept./Oct. 23 1/2 pf nominell, Oct./Nov. 23 1/2 - 1/2 pf bez., Nov./Decbr. 23 1/2 pf bez., Dec./Jan. 23 1/2 nom, Frühjahr 24 1/2 pf bez., April/Juni 25 pf bez. - Erbsen, Kochwaare 52-53 pf, Futterwaare 47-52 pf, - Rüben loco 14 1/2 pf bez., Sept./Oct. 14 1/2 pf bez., Oct./Novbr. do., Nov./Decbr. 14 1/2 pf bez., Decbr./Jan. 14 1/2 pf bez., April/Mai 14 1/2 - 7/8 pf bez., v. Reindl loco ohne Fass 13 pf. - Spiritus loco ohne Fass 13 1/2 pf bez., v. Reindl, Sept./Octbr. u. Oct./Novbr. 13 1/2 pf bez., u. G. 1/2 B. v. Reindl, Nov./Decbr. 13 1/2 - 1/2 pf bez., u. G. 1/2 B., Dec./Jan. 13 1/2 - 1/2 pf bez., April/Mai 13 1/2 - 1/2 pf bez. - Weizen fest wenig umgeseht. Die Stimmung war im Allgemeinen unter kleinen Schwankungen nur wenig umgeseht. Die Stimmung war im Allgemeinen fest und wurden hauptsächlich die neuen Sorten in Realisation gehandelt, während die früheren Sorten weniger Beachtung fanden. Der Markt schließt zu letzten Notizen ziemlich fest. loco blieb vernachlässigt und gingen nur Kleinigkeiten um. Gest. 3000 Ctr. Hafer zur Stelle nur feste Sorten gut zu lassen. Für Mehl war eine matte Stimmung vorherrschend und drückten überwiegende Angebote auf die Preise alle Termini, da Kaufwillig nur in geringem Maße vertreten war. Getreid. 3000 Ctr. Spiritus-Preise haben sich gegen gestern nur wenig verändert, die Stimmung hierfür war matt und der Handel wenig ausgeübt.

**Stettin**, d. 29. Septbr. Weizen 52—54, Sept./Oct. u. Oct./Nov. 62 $\frac{1}{2}$ —62 $\frac{1}{2}$  bez., Frühj. 66 bez. u. Br. Roggen 42 $\frac{1}{2}$ —43 $\frac{1}{2}$ , Sept./Oct. u. Oct./Novbr. 43 $\frac{1}{2}$  bez. u. Br., Frühj. 46 $\frac{1}{2}$ —46 bez. u. G. Rüböl 14 $\frac{1}{2}$  Br., Sept./Octbr. 14 $\frac{1}{2}$  bez., Oct./Novbr. 14 $\frac{1}{2}$  bez. u. Br., Nov./Decbr. 14 $\frac{1}{2}$ , April/Mai 14 $\frac{1}{2}$  Br. Spiritus 13 $\frac{1}{2}$ , Sept./Oct. 13 $\frac{1}{2}$ —13 bez., Oct./Novbr. 12 $\frac{1}{2}$  Br., Frühjbr. 13 $\frac{1}{2}$  bez., Mai/Juni 14 $\frac{1}{2}$  Br.

**Hamburg**, d. 29. Septbr. Getreidemarkt unverändert, ruhig. Weizen v. Sept./Oct. 5400 4hd. netto 103 $\frac{1}{2}$ , Bancostr. Br. 102 $\frac{1}{2}$  G., v. April/Mai 111 Br. u. G., fest, ruhig. Roggen v. Septbr./Oct. 5100 4hd. Brutto 72 Br., 71 G., v. April/Mai 71 Br. u. G., fest, ruhig. Weizen v. Septbr. 29 $\frac{1}{2}$ —29 $\frac{1}{2}$ , v. Mai 29 $\frac{1}{2}$ —29 $\frac{1}{2}$  ruhig.

**London**, d. 29. Sept. Englischer Weizen wurde zu vollen Montagspreisen gehandelt.

in fremdem war Detailgeschäft. Gerste u. Bohnen unverändert, Hafer etwas niedriger.

**Liverpool**, den 29. September. Umsatz noch nicht festzustellen. Große Aufregung. Amerikanische 22 $\frac{1}{2}$ , Fair Dholerach 16 $\frac{1}{2}$ , Dombra 10.

Wasserstand der Saale bei Halle am 29. September Abends am Interpol 4 Fuß 8 Zoll, am 30. September Morgens am Interpol 4 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weigensfeld am 28. September Abends 7 Zoll unter 0, am 29. September Morgens 6 Zoll unter 0.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 29. September am neuen Pegel 2 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 29. September Mittags: 2 Ellen 15 $\frac{1}{2}$  Zoll unter 0.

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.**

Das dem Bäckermeister **Carl Ludwig Feidler** zugehörige, im Hypothekenbuche von Dämünde Band II. Nr. 64 eingetragene Grundstück:

„Ein Wohnhaus“

nach der, nebst Hypothekenschein in der Registratur (1 Zehpe hoch Zimmer Nr. 15) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 975  $\mathcal{M}$ .

am 8. Novbr. er. Vormitt. 11 Uhr an ordentliches Gerichtsstelle hier selbst, 1 Zehpe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **v. Landwüst** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem Gerichte zu melden.

Der Auszügler **Johann Gottfried Wieg** resp. dessen Rechtsnachfolger werden zu obigem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

**Bekanntmachung.**

Der Bedarf hiesiger Königl. Strafanstalt von circa

„94 Wispel Kartoffeln“

Wittwoch den 11. October d. J. Vormittags 10 Uhr in der Anstalt zur Lieferung ausgeschrieben werden. Die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, können im Bureau der Anstalt eingesehen werden.

Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 25. September 1865. Die Direction der Königl. Strafanstalt.

**Freiwillige Subhastation.**

Das zur Verlassenschaft des in Köpzigh-Tora verstorbenen Hausbesizers **Johann David Gottfried Fiedler** gehörige, im Hypothekenbuche unter Nr. 5 eingetragene und auf 400  $\mathcal{M}$ . abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör soll in dem auf

den 18. October 1865 Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle hier im Zimmer Nr. 1 vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Richter angelegten Termine an den Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe und Verkaufs-Bedingungen können im Bureau III., Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Delitzsch, am 14. September 1865. Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

**Freiwillige Subhastation.**

Die den Geschwistern **Loedel** gehörige, im Hypothekenbuche von Grösz unter Nr. 1 eingetragene Hausbesitzung nebst Zubehör, taxirt 533  $\mathcal{M}$ ., soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 8. November d. J. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr

in dem Ohmischen Gasthose zu Löberitz verkauft werden. Verkaufsbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Börzig, den 26. September 1865. Königl. Kreisgerichts-Commission.

**Verkauf von Tippelskirchen b. Calbe a/S.**

Meine große, schöne Besitzung „Tippelskirchen“ p. Calbe a/S. beabsichtige Familien-Verhältnisse halber bald zu verkaufen.

Das ausgedehnte Etablissement, welches hart am Saalestromen belegen und an dem auf einmal über zehn Käpfe ein- und ausladen können, umfasst eine bedeutende Dampf- und eine weit ausgedehnte Hand-Streich-Ziegelei mit dicht vor den Ziegelscheunen liegenden, lange ausdauernden Thonlagern vorzüglichster Qualität. Für den Betrieb sind die besten Maschinen, sowie fünf nahezu und ganz neu erbaute und überdöbte Brennöfen vorhanden, in denen auf einmal 190 Mille Ziegelwaare fertig gebrannt werden. Die Trockenscheunen, sowie alle übrigen Baulichkeiten befinden sich in bestem, fast neuem Zustande, auch sind gesunde Arbeiter-Wohnungen, Wohnung für den Besitzer und die Meister, sowie eigene Schmiede vorhanden. Die erst im v. J. erbaute Super-Phosphat-Fabrik mit neuen vorzüglichen Maschinen liefert per 24 Stunden 120 Ctr. fertiges Fabrikat. Pisé-Stein-Fabrikation ist ebenfalls aufgenommen und rentirt um so besser, als Sand und Kalk in großer Nähe. Die zur Besitzung gehörigen Plantagen und Aecker sind höchst ertragsfähig, wie denn das Etablissement, mit dem auch starkes Kohlen- und Producten-Geschäft verbunden, bei einer Fabrikation von drei Millionen Ziegelwaare und einigen hundert Wispeln Kalk, nachweislich sehr hoch rentirt. Der Ublatz ist stets ein gleich reger und hat die Nachfrage nie recht befriedigt werden können. Da Magdeburg's Erweiterung beschlossen, die umliegenden Städte: Calbe a/S., Staffurt, Nienburg und Bernburg im schnellen Wachstum begriffen, so bietet, zumal unmittelbar am Saale-Strome ein weites Terrain noch ungebaut ist, das Grundstück für Capitalisten, wie auch ganz besonders für Actiengesellschaften eine ganz vorzügliche Acquisition. Reflectanten erfahren das Nähere durch den Besitzer **Julius Mann**.

**Aromatische Gichtwatte,**

- In Altleben: Apotheker Kolbe.
- Artern: Apotheker Sondermann.
- Bitterfeld: F. Koenigl.
- Brehna: Apotheker Simon.
- Delitzsch: J. Helbach.
- Dürrenberg: Apotheker Richter.
- Düben: C. Schulze.
- Eilenburg: D. Vornioel.
- Eisleben: C. Worch & Schmidt.
- Gerbstedt: A. Sander.
- Hohenmölsen: Fr. Angermann.
- Langensalza: Apotheker Schenke.
- Löbejün: F. Rudloff.
- Merseburg: Sämmtliche Apotheker.

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfehlen A. Pader 5 und 8  $\mathcal{M}$ .

- In Naumburg: A. Löblich.
- Nebra: Apotheker Becker.
- Querfurt: Apotheker Neumann.
- Roßleben: Apotheker Saack.
- Sangerhausen: J. G. Söttler.
- Schaffstädt: Apotheker Selwig.
- Zeutschenthal: C. Nolle.
- Torgau: Apotheker Knibbe.
- Wallhausen: Apotheker Grohn.
- Weißensfeld: Apotheker Graf.
- Wettin: Apotheker Köhler.
- Wiehe: Apotheker Saack.
- Wittenberg: Apotheker Semme.
- Zeitz: A. Duch.

Hauptdepöt in Halle bei **A. Hentze**, früher **W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

Eine gebildete, allein stehende junge Dame sucht in einer Familie, am liebsten auf dem Lande, eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau. Hohes Gehalt wird nicht beansprucht.

Nähere gütige Auskunft ertheilen: Frau Dr. **Simon** in Calbe a. d. Saale und Herr **D. Kanzler** in Halle, Niemeystraße Nr. 4.

**Stelle gesucht.**

Ein Mann in 40er Jahren, nicht unvermögend, der die Oekonomie versteht und auch in anderen Verhältnissen nicht unerfahren ist, sucht eine passende Stelle. Man bittet Reflectirende, ihre Nr. gefälligst unter F. K. in der Buchhandlung des Herrn **G. Prange** zu Weigensfeld niederzulegen.

Familienverhältnisse wegen beabsichtige ich mein in Lützen belegenes Gut von ca. 100 Morgen Areal aus freier Hand zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer belieben sich an mich selbst zu wenden.

Lützen, im September 1865. von **Holly Ponienziecz**.

In Folge des uns auf unserer Pachtung Kreipitz betroffenen Brandunglücks sind wir veranlaßt, eine Partie Rindvieh, bestehend in Jungvieh, Kühen und Bullen, sowie eine Partie Schweine

Donnerstag den 5. October a. e. von früh 10 Uhr ab

im Gasthof zu Prießnitz auctionswise zu verkaufen, wozu einladen

**Boyt & Co.**

Lümping, den 28. September 1865.

Die Verwalterstelle auf der Domaine Müschenlohra ist besetzt.

Ein ordentlicher Kellnerbursche, oder einer der es werden will, findet sofort Stellung gr. Ulrichsstraße Nr. 18. **C. Pippert sen.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Wörmlich Nr. 14.

Möbl. Stube für 2 Herren zu vermieten **Martinsgasse 12.** Aussicht Leipzigerstraße.

Auf dem Thiemischen Gute in Ammelgoßwitz bei Belgern wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann zur Erlernung der Landwirthschaft gesucht.

Den von mir erkauften Gasthof zu Pösigl beabsichtige ich **Donnerstag, den 5. October**, früh 10 Uhr unter günstigen Bedingungen meistbietend zu verkaufen, resp. zu verpachten. Kauf- und Pachtstücke werden daher geladen, sich zur gedachten Zeit im Gasthose selbst einzufinden und die Bedingungen vor Eröffnung des Termins anzuhören.

Vollspanner **Chr. Elze**

in Rappichau bei Köthen.

**Bureau Ceres** in Halle a/S. vermittelt alle Franco-Aufträge solid und prompt.

**F. Sioli.**

Am 24. September ist auf dem Wege von Zeutschenthal über Kehnorf nach Dohausen ein grauer Fülhut und ein Reithod mit hölzernem Griff und unter diesen ein messingenes Wappen mit einer Krone von fünf Punkten verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Sachen gegen eine gute Belohnung bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zig. abzugeben.



### Eingefandt.

Die eben wiederkehrende Zeit des Herbstes wirkt durch ihre kühleren und häufiger wechselnde Witterung insonderheit nachtheilig auf rheumatische Leidenden kundet sich gewiß allmählig der Eintritt jener schmerzvollen Periode an, die sie aus jahrelanger Erfahrung kennen und fürchten gelernt haben, da sie in der Regel durch keine Gegenwirkung sich bannen läßt. Es dürfte in der That auch nur durch die größte Reinlichkeit und gesundheitliche Pflege des Mundes und der Zähne möglich sein, die genannten Uebel gründlich und dauernd zu heben und zu beseitigen, zu diesem Zwecke aber erweist sich seit Jahren als besonders geeignetes Mittel das Anatherin-Mundwasser\*) des Zahnarztes Hrn. Dr. Wopp in Wien, das schon auf mehreren großen Ausstellungen gebührend anerkannt und in mehreren Staaten patentirt, auch auf der letzten Londoner Ausstellung seinem Erfinder ehrenvollste Belobung brachte. Diese Anerkennungen würden freilich für sich allein weniger praktischen Werth haben, sie werden aber bei diesem Mittel durch die zahlreichsten und glaubwürdigsten Atteste, besonders aus den höheren Gesellschaftskreisen so vollkommen unterstützt und täglich vermehrt, daß über die Vortrefflichkeit des Anatherin-Mundwassers zur Gesundheitspflege des Mundes und der Zähne, zur Vertilgung von Schwämmen und Pusteln auf der Zunge und den Backenwänden, zur Verstärkung des Weissteins, des üblen Geruchs u. s. w., selbst zur Heilung der Caries und endlich zur nachhaltigen Beseitigung jeden Zahnschmerzes, nicht leicht mehr Zweifel obwalten können. Wenn wir daher auf obige Eigenschaften und Wirkungen hin, das Anatherin-Mundwasser allen Mund- und Zahnlidenden empfehlen, so sind wir der Ueberzeugung, ihnen dadurch in Wahrheit einen Dienst zu leisten und sie auf den Weg zu weisen, auf welchem mannigfache derartige Uebel bereits ihr Ende erreicht haben.

\*) zu haben bei  
H. Böhme in Halle a/S.

Vom 1. October a. e. befindet sich unser Geschäftslocal Magdeburger Chaussee Nr. 17 im Hause des Herrn Kaufmann Hartig, Niebeck & Grosjan.

Ein Grundstück von 119 Morgen Feld mit 28 Fuß Kohlenunterlage steht billig zu verkaufen. Adresse S. T. poste restante frei Zeitz.

### Bekanntmachung.

Ein tüchtiger Oekonomie-Verwalter, der den 1. October a. e. seine Dienstzeit bei der Kavallerie beendigt hat, sucht Stellung. Das Nähere unter A. S. No. 100. poste restante Naumburg a/S.

### Mühlen-Verpachtung.

Meine in der schönsten Lage Sachsens, 1 Stunde von der Leipz.-Dresdn. Eisenbahn, eigenthümliche Mahl- und Schneidemühle, 3 Mahlgänge mit 13 Acker Feld und Wiese, forcher Wasserkraft, bin ich Willens sofort zu verpachten und kann am 15. October er. übernommen werden. Zur Uebernahme würden 12—1500  $\mathcal{R}$ . erforderlich sein.

Pächter können das Nähere bei dem Eigenthümer erfahren.

Carl Voigt, Mühlenbesitzer  
in Schepplin.

### 5000 Thlr.,

welche mit 5 Prozent auf ein bei Halle gelegenes Pausgut eingetragen stehen, sollen zum 1. Juli f. z. oder auch früher cedirt werden. Gefällige frankirte Offerten erbittet man bis zum 1. November d. z. unter H. H. Halle poste rest.

Ein zuverlässiger Pferdewärter findet Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 33.



## Peru-Guano à Thlr. 4 1/2

von **Mutzenbecher** unter Garantie der Aechtheit u. 15 à 16% ff. ged. Knochenmehl u. Superphosphate, beste Qualität bei **J. G. Mann & Söhne**. Läger a. d. Saale — am M.-L. Bahnhof.

### Anerkennung.

Erw. Wohlgeboren sende anbei 2  $\mathcal{R}$ . mit der Bitte, mir umgehend von dem vortrefflichen Kraftgrieße wiederum für meine Kleine zu senden.

Z. Z. Müdschütz p. Breslau.

**Amalie Gräfin von Noebden**,  
geb. Gräfin von Rostk.

Herrn **Th. Timpe** in Magdeburg.  
Alleinige Niederlagen des **Timpe'schen** Kraftgrießes in Halle bei den Herren **J. Kramm**, **C. Müller** und **C. H. Wiebach**, in Sangerhausen bei Herrn **G. F. Müller**, in Eisleben bei Herrn **Theodor Merkel**, in Bibra bei Herrn **F. Loth**.

**Drillmaschinen** verbesserter Construction in Holz und Eisen (11 Reihen 6 Fuß breit 147  $\mathcal{R}$  6%  $\mathcal{L}$ ), das Vordersteuer den Hinterräder bis zum rechten Winkel unterfahrend. **Düngervertheiler**, **Allihn'sche Rübenausshebepflüge**, **Hackmaschinen**, **Bingel-Walzen** und **Walzen-Ringe 100 Pfd. 4 Thlr.**, geaichte **Brückenwaagen 2—200  $\mathcal{L}$  (10  $\mathcal{L}$  18  $\mathcal{R}$ , 25  $\mathcal{L}$  35  $\mathcal{R}$ )**, **Dresch- u. Häcksel-Maschinen** empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen

**Alw. Taatz, a. d. Bahnhöfen.**

Durch die vielen Verdächtigungen, welche in neuerer Zeit gegen den **H. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** ausgesprengt werden, halte ich es für meine Pflicht, zum Wohl der leidenden Menschheit folgende Erklärung öffentlich auszusprechen:

Seit längerer Zeit litt ich an **Magens- und Rückenschmerzen** und hatte gar **keinen Appetit**, ich consultirte berühmte Aerzte beständig, aber dennoch nahmen meine Kräfte immer ab. Von Hrn. C. M. Marheimer, welcher den **H. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** zum Verkauf hat, versuchte ich es mit einigen Flaschen des Liqueurs und schon nach deren Verbrauch verspürte ich **Besserung**. Ich habe nun ca. 16 Flaschen getrunken und habe meine vollständige Gesundheit durch den **H. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** erlangt.

Nastätten, den 25. März 1865.

Landoberschultheisereigehülfe.

Daß dieses der Wahrheit gemäß ausgestellt und der Unterzeichnete bei mir erklärt hat, daß er vorstehende Unterschrift als von ihm eigenhändig vollzogen habe, beglaubigt  
Nastätten, im Herzogthum Nassau, am 25. März 1865. Der Bürgermeister  
(L. S.) (gez.) Heil.

Halle a/S., im September 1865.

Das **General-Depot** für die Provinz Sachsen.  
**Gebr. Bandel.**

**Poudre Fèvre** zur leichten Bereitung von Eiterwasser, à Packet zu 20 Flaschen 15  $\mathcal{R}$ .  
**Fliegenholz** in Packeten à 1 und 2  $\mathcal{R}$ . Die ganz unschädliche Abkochung tödtet die Fliegen schnell und sicher.

**Gut verflüssigtes Insectenpulver**, à Fl. 5  $\mathcal{R}$ . Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen u. s. w.

**Praktischer Zahnpfitt**. Das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis à 5 u. 7 1/2  $\mathcal{R}$ .  
**Neuer Kitt** für Glas, Porzellan, Stein etc., à Fl. 3  $\mathcal{R}$ .

**Flüssiger Leim** à Fl. 2  $\mathcal{R}$ .

**Erdbaupulver**, ein wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel, à Stück 3  $\mathcal{R}$ . und 1 Packet mit 4 Stück 10  $\mathcal{R}$ .

**Kummersfeld'sche Seife**, rühmlichst bekannt, à Stück 5  $\mathcal{R}$ . Zu haben bei  
**Cari Haring**, Brüderstraße 16.



Von den rühmlichst bekannten **approbirten Hallischen Hühneraugen-pflästerchen** aus Halle halten à Stück mit Gebrauchsanweisung 1  $\mathcal{R}$ . à Dbd. 10  $\mathcal{R}$ . stets Lager in Halle: **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 109. **Altleben:** F. Weise. **Artern:** D. Müller. **Bitterfeld:** G. Schenke. **Düben:** C. Schulze. **Eisleben:** C. Reichel. **Geartsbirga:** G. Packbusch. **Geßfährd:** R. Hüttig. **Gelbrungen:** H. Stöpel. **Mansfeld:** F. Hohenstein. **Merseburg:** C. Franke. **Roßla:** R. Gabelmann. **Wettin:** B. Knauß. **Weißenfels:** C. A. Günther. **Zörbig:** R. Kopsch. **Zeitz:** W. Siederleben.

### Feuersichere Steindachpappe

in Rollen 50' l. u. 3' br. halten zu billigstem Preise bestens empfohlen

**B. Schmidt & Co.**

Den Herren Fabrikbesitzern halten wir unser stets vollständig assortirtes Lager von technischen **Gummi- und Gutta Percha-Fabrikaten** bestens empfohlen, als: **Gummi-Platten; Dampf-, Gas-, Wasser-Schläuche; Verdichtungsschnüre, Verdichtungsringe, Stopfbüchsen-schnüre etc. etc.** Alle gewünschten Gegenstände aus **Gummi** oder **Gutta Percha** fertigen wir schnell und sauber nach Zeichnung oder Maas billigst an. Preis-Listen stehen zu Diensten.

**Theodor Bindel & Wiegner, Alter Markt 3.**



Wir sind mit einem großen Transport der schönsten 4- u. 5-jährigen Ardennischen Pferde eingetroffen.

**Meyer Salomon & Grossmann**,  
große Brauhausgasse Nr. 28.



## Neue Beweise von der Wirkung des Königstranks.

Hrn. **Emil Danneberg** in Magdeburg.  
Ich muß Sie bitten, mir abermals 4 Flaschen Königstrank zu schicken, derselbe hat hier schon mehrere zur Genesung gedient, selbst meine Tochter, die mit der Weisheitstanz-Krankheit behaftet war, ist curirt, werde jedoch noch einige Flaschen trinken lassen.  
Seeröhren b. Meinerken, 23. Juni 1865.  
G. F. Isensee.

Hrn. **Emil Danneberg** in Magdeburg.  
Ich wollte Sie freundlichst ersuchen, mir doch wieder 2 Flaschen von Ihrem Königstrank zu schicken, er thut sehr gute Wirkung bei der Kleinen.  
(Das Kind ist 4 Jahr alt und leidet an Lähmung der Kniegelenke.)  
Hannover, d. 8. August 1865.  
C. Lambrecht, Bädermeister.

Die Flasche Königstrank kostet 15 Sgr. und ist einzig und allein nur  acht  zu beziehen durch das General-Depôt von **Emil Danneberg in Magdeburg, Breiteweg 92.**

Aufträge von außerhalb werden umgehend effectuirt. — Niederlage des  ächten  Königstranks halten in **Halle a. S.**: Alfred Henke, fr. W. Hesse, Schmeerstraße 36; in **Ziesar**: F. V. Meinerken; in **Wettin**: Wilh. Grobe; in **Erfurt**: G. F. Lerche; in **Hohenmölsen**: Fr. Angermann; in **Zerbst**: Müller & Gündel.

## Prof. Dr. J. v. Liebig's Nahrungspulver. Vollständiger Ersatz der Muttermilch.

Das vorzüglichste Nahrungsmittel für Säuglinge, auch wegen seiner nährenden Eigenschaften und leichten Verdaulichkeit ein vortreffliches Mittel für schwächliche größere Kinder, Reconvalescenten und solche Personen, die an Magen- und Verdauungsschwäche leiden.

Bekanntlich sterben Tausende von Säuglingen, weil die Mütter entweder gar nicht oder nicht ausreichend zu schenken vermögen. Der gewöhnliche Mann kann sich keine Amme halten, und wer in der Lage ist, es zu können, der sträubt sich mit Recht dagegen aus vielen hier nicht näher zu erörternden Gründen. Man giebt also dem Kinde als Auskunfts-mittel ein Saugfläschchen mit Kuhmilch. Allein die Kuhmilch kann die Muttermilch nicht ersetzen, weil sie nicht die nämlichen, d. h. die verhältnismäßig chemisch richtigen Bestandtheile wie diese enthält, und sehr viele Kinder können bei dem Saugfläschchen zu keiner gedeihlichen Entwicklung gelangen. — Nach vielen angestellten Versuchen ist es dem weltberühmten Prof. Dr. J. v. Liebig in München gelungen, eine Composition von Substanzen zu erfinden, durch deren Zusatz zu der Kuhmilch man aus dieser eine der Muttermilch vollständig gleichkommende künstliche Milch bereiten kann. — Jede Hausfrau kann die Suppe ohne Schwierigkeit kochen, sie ist süß wie Milch und jeder Zuckersatz unnötig.

Keine Mutter, der das Wohl ihres Kindes am Herzen liegt, sollte dies Nahrungspulver unbeachtet lassen.

Den Herren Ärzten insbesondere wird dasselbe aufs Wärmste empfohlen, da es nicht nur bei Säuglingen, sondern bei kranken und schwächlichen Personen von vorzüglicher nährender Wirkung ist.

Dieses Nahrungspulver ist in Schachteln à 12 und 6 Sgr., sowie in Portionsweise abgewogenen Packeten à 7½ Sgr., nur zu haben in dem

 alleinigen General-Depôt  von

**Emil Danneberg in Magdeburg, Breiteweg 92,**

sowie in **Halle a. S.** bei **Alfred Henke**, fr. W. Hesse, Schmeerstraße 36; in **Wettin** bei **Wilh. Grobe**.

Aufträge von auswärts werden gegen Nachnahme prompt effectuirt. — Niederlagen werden an allen geeigneten Plätzen errichtet.

## Neue photographische Ansichten von Halle, Bad Wittekind und Umgebung, in zwei Ausgaben.

Preis von Ausgabe Nr. 1 à Blatt *Nr. 1*,  
2 à *Nr. 2* — 10 Sgr.

Diese Photographien, welche sich durch Schärfe und Reinheit auszeichnen und durch alle Buchhandlungen zu haben, namentlich vorrätzig bei

**Max Keferstejn,**  
Firma: **Lippert'sche Buchhandlung**  
in **Halle a/S., alter Markt 3.**

## Die Tischlermeister Schurig & Schönemann

empfehlen ihr Magazin selbstgefertigter Meubles „aller Art“ einem hochgeehrten Publikum bei guter Arbeit und möglichst billigen Preisen hierdurch ergebenst.

Kühle-Brunnengasse am Markt *Nr. 2.*

## Gas-Sparbrenner,

welche nach wiederholt stattgehabter Probe eine reelle Gas-Ersparniß von 20 bis 30 % bei klarer und ruhigerer Lichtstärke ergeben, habe ich für **Halle** den alleinigen Verkauf dem Herrn **Herrm. Jacoby** übergeben.

**H. J. Knobloch aus Köln.**

Bezug nehmend auf obige Anzeige halte ich die **Gas-Sparbrenner** zur geeigneten Abnahme bestens empfohlen.  
**H. Jacoby.**

## Bad Wittekind.

Heute Sonntag den 1. October

## Concert.

Anf. 3½ Uhr.

G. John.

## Hôtel garni zur Tulpe.

Heute Sonntag den 1. October

## I. Quartett - Abend - Unterhaltung.

Anfang 8 Uhr.

G. John.

## Bergschenke bei Cröllwitz.

Zum Erntedankfest Tanz.

K. Banse.

## Siebichenstein!

Heute zum Erntedankfest Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet

Gummel.

## Stadttheater.

Sonntag d. 1. October Eröffnung der Bühne: **Faust**, Tragödie in 6 Akten von Goethe.

Montag d. 2. Oct.: **Der Freischütz**, romantische Oper in 4 Akten von F. K. S. Weber.

## Müller's Belle vue.

Sonntag den 1. October Concert.

Anfang 3½ Uhr Nachmittags. **Hoffmann.**

## Rocco's Etablissement.

Sonntag den 1. October erstes Concert der Winter-Saison. Anfang 7½ Uhr Abends. Entrée à Person 2½ Sgr. **Hoffmann.**

## Löbejün,

Gasthof „zum weißen Schwan.“

Mittwoch den 4. October Abends Concert im Saale, ausgeführt vom ganzen Musikcorps des 27. Infanterie-Regiments aus Halle, unter Leitung seines Musikdirectors Hrn. **Wenzel**.

Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball. Programm werden an der Kasse verabreicht. Es ladet dazu ergebenst ein

G. Jungbans.

## Gesangfest in Gerbstedt.

Unser Gesangfest findet Sonntag den 8. Oct. statt. Abends 7 Uhr im neuen Schützenaale Concert unter gef. Mitwirkung mehrerer auswärtiger Gesangvereine. Das Nähere sagen die Programme. — Alle Freunde deutschen Männergesanges ladet freundlichst ein

der Vorstand der Gesangvereine zu Gerbstedt.

## Der zoologische Verkaufsgarten

in Leipzig  
verkauft billigst  
ausländische Schmuckvögel,  
Papageien, Katadus,  
Haus- und Hofthiere,  
Wild- und Parkthiere.

## Mathskeller in Zörbig.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Restauration im hiesigen **Mathskeller** übernommen, welche ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfehle.

Den geehrten Reisenden empfehle ich meine aufs Beste eingerichteten Logierzimmer, auch werde ich bemüht sein, stets für gute Speisen und Getränke zu sorgen.

Zörbig, den 1. October 1865.

F. Boettcher.

Ein junger Schäferhund ist entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben im „Kessel“ in Diebitz.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Am 28. d. M. ist eine Gans bei **Gottlieb Schmidt** in **Schönnewitz** zugefahren. Der Verkäufer hat sich zu melden zu **Schönnewitz**.

Eine Ziehpelle steht zu verkaufen **Königsplatz** *Nr. 6.*

# Carl Dettenborns beide Meubles-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazine in Halle a/S.,

große Märkerstraße Nr. 24 und Kubgassenecke Nr. 1,  
enthalten zur Herbst-Saison die größte und schönste Auswahl selbst gearbeiteter,  
dauerhafter Meubles in modernster u. elegantester Façon, in Mahagony-, Nuss-  
baum-, Eichen-, Birken- sowie allen andern Holzarten. Unter Leistung einer jeden  
beliebigen Garantie sichere ich geehrten Käufern die reellste und billigste Bedienung  
zu und können die gekauften Meubles durch mein eigenes Meublesfuhrwerk an Ort und  
Stelle befördert werden.

Noch empfehle ich eine große Partie dunkel gewordene Mahagony-Meubles zu  
billigsten Preisen.

Auch werden Meubles auf vorher festgestellte Abschlagszahlungen abgelassen.

Halle a/S.

Carl Dettenborn.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

## Gr. Ausverkauf von Herrenkleidern!!

Der Ausverkauf vorjähriger Herbst- und Winter-Ueberzieher, in rein wollenem Doubel, Tricot,  
Diagonal, Büffel, Ratine, Flackoné und Rips von 5½ Thlr. an, sowie  
Havelocks von 7½ Thlr. an,

Beinkleider in dickem Winter-Buckskin von 3½ Thlr. an,  
wird noch fortgesetzt.

NB. Anßer obigen Artikeln ist das Lager mit allen Neuheiten für die Herbst- und Winter-  
Saison reichhaltig assortirt.

Nr. 54 gr. Ulrichsstraße 54.

Fussteppiche in allen Größen und Sorten, Fussdeckenzeuge  
in allen Breiten und Qualitäten, Bettvorleger etc. etc. empfiehlt in  
grosser Auswahl billigt

A. R. Korn,  
Halle, große Ulrichsstraße 4.



Angef. die 16. Ladung  
Engl. Kohlen  
(doppelt gesiebte Lambton)  
für Schmiedefeuer bei  
J. G. Mann & Söhne, Halle.

## J. Schmuckler & Co.

empfehlen  
brochirte Mull-, Sieb-, Gaze- und Filosch-  
Gardinen,

a Elle 3¼, 3½, 3¾, 4, 5, 6 und 7½ Gr.,  
bei Abnahme von ganzen Stücken bedeutend billiger.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 3

Die Pippert'sche Buchhandlung (Max Keferstein) in Halle a/S.  
empfeht ihr gut assortirtes Lager in Literatur und Kunst. Die neuen Erscheinungen an Bü-  
chern, Musikalien, Stahlstichen und Felfarbendruckten etc. sind meistens gleich  
vorrätig, oder werden auf gefällige Bestellung schnell besorgt, wie auch alle von anderen  
hiesigen Buchhandlungen angezeigte neue Bücher sich vorrätig finden,  
oder rasch verschrieben und geliefert werden.

Selters-, Soda-, kohlensaures Wasser, Limonade gazeuse, Magnesia-Wasser, Fried-  
richshaller u. kohlensaures Bitterwasser, so wie Pastillen aller Art empfiehlt  
die Mineralwasser-Anstalt von A. Neumann in Querturt.

## Restauration von C. Pippert sen.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Restauration in die gr. Ulrichsstraße Nr. 18  
(früher National-Bierhalle) unter obiger Firma eröffnet.  
Halle, den 1. October 1865.

C. Pippert sen.

## Schüssler'sche Liedertafel.

Sonntag d. 1. October (Dankfest) Abends 7½ Uhr

## Grosses Vokal- und Instrumental-Concert in Belle vue.

Entrée 2¼ Gr. a Person. Nach dem Concert Ball.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Schnell-Schönschreib-Unterricht,  
Kaufmännische Handschrift für Damen  
und Herren ertheile wieder regelmäßig gegen  
billiges Honorar mit Garantie  
C. Landmann, große Brauhausgasse 9.  
Tanzunterricht u. Anstandslehre  
1ster Course Anf. October.  
C. Landmann, gr. Brauhausgasse 9.

Neunangen,  
à St. 1—1¼ Sgr., bei  
C. Müller.

6. L. I. Br. 20. M. I. C. Br.  
10. 10.

## Nachruf.

Dem Herrn Cantor M. M. Hünich,  
welcher während seines 22jährigen Aussenhaltes  
in unsrer Mitte durch treuen Fleiß in der Schule,  
durch geschickte, würdige Leitung des Gottes-  
dienstes, so wie durch sein geselliges Wesen,  
durch aufrichtige Freundschaft und durch zuvo-  
rkommenne Bereitwilligkeit sich unsrer Liebe und  
Achtung in sehr hohem Grade erworben hat,  
rufen wir bei seinem Abgange von hier nach  
Steigra ein herzlichtes Bebewohl nach mit der  
Bitte, auch in der Ferne unsrer freundschaftl. zu  
gedenken, so wie mit dem Wunsche, daß es  
Ihm im neuen Amte recht, recht wohlgehen  
und in seinem Wirken eine gleiche Anerkennung,  
wie bei uns, finden möge!

Die Gemeinden  
Eßbergh, Grögh, Rodigkau u. Köbge.

**Türkei.**

Die Stadt Constantinopel bietet ein äußerst düsteres Bild dar. Die Cholera ist allerdings fast vollständig verschwunden und zeigt überhaupt ein Abnehmen im ganzen türkischen Reich; aber die Seuche hat in der Hauptstadt 35,000 Personen in 70 Tagen weggerafft. Zu dieser Calamität trat die große Feuersbrunst am 6. d. M. Das Elend ist unbeschreiblich. Die Regierung muß mehreren tausenden Familien, die sich ohne Ayl befinden, zu Hilfe kommen. Es wurden Subscriptions für die Unglücklichen eröffnet, und die Beamten gingen mit einem guten Beispiele voran, indem sie einen Monatsbetrag ihrer Gehälter opferten. — Mittlerweile scheint die Conversion der Staatsschuld der Erleichterung nahe zu sein. Die Regierung bewahrt über die Frage, ob die Conversion obligatorisch oder facultativ sein wird, das größte Stillschweigen.

**Griechenland.**

Die Nachrichten aus Athen melden von dem traurigen Zustande der Finanzen. Der König, der vorgestern (27 Sept.) nach seiner Hauptstadt zurückkehren wollte, muß auf ein Drittel seiner Civilliste zu Gunsten der Staatskasse verzichten. Die Veruche, eine Anleihe von bloß vier Millionen Drachmen mit der ionischen Bank zu Stande zu bringen, mißglückten.

**Bernmisches.**

— Bernburg, d. 28. September. Heute hat der Herzog von Dessau die neue Eisenbahn nach Wegeleben bis zur Station Froße befahren, um sich von da nach dem Wägedeppung zu begeben und daselbst einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Der Termin zur Betriebsöffnung der Bahn bis Wegeleben ist noch immer nicht festgestellt.

— Nach Wilhelm Buchner's „Geschichte der deutschen Stadtbilder“ ist Schiller der denkmalreichste Mann in Deutschland; es giebt in Deutschland 9 Schiller-Statuen, und zwar zu Stuttgart, Weimar, Frankfurt, Mainz, Hannover, Mannheim, Hamburg, München und Graz. Wien und Berlin besitzen einwieilen statt der Statuen die Projekte und Umzäumungen dazu.

— Vor einigen Monaten machte ein tragischer Vorfall in Pforzheim Aufsehen, welcher darin bestand, daß eine Bäcker'sfrau ihren Mann, der sie vor den anwesenden Kunden mißhandeln wollte, im Uebermaße der Aufregung mit dem Brotmesser erschlug. Dieser Fall wurde in den letzten Tagen vor dem Schwurgerichtshofe unter großem Zubränge des Publicums verhandelt. Die Unglückliche war, wie die Verhandlungen ergaben, durch das Eheband an ein wahres Schicksal der Robheit, an einen tollen Wütherich gekettet und beging die That unter den Eindrücken fortgesetzter raffinirter Mißhandlung, so daß ihr die That nicht zugerechnet werden konnte. Sie wurde denn auch von den Geschworenen freigesprochen.

— Nach den amtlichen Zusammenstellungen über die Jagdergebnisse in Währen wurden in der Zeit vom 15. Januar 1864 bis 15. Januar 1865 im ganzen 853 Gabelhirsche, 641 Damhirsche, 207 Wildschweine, 2 Auerhühner, 13,129 Fasanen, 6495 Rehe, 232,266 Hasen, 216,116 Rebhühner, 18,607 anderes Federwild, 78,477 Raubvögel und 55,269 vierfüßige Raubthiere erlegt. Im Vergleich zu dem Vorjahre wurde mehr erlegt: 228 Edelhirsche, 2 Wildschweine, 6784 Hasen und 24,613 Rebhühner; dagegen weniger 129 Damhirsche, 10 Auerhühner, 6266 Fasanen, 1316 Stück nicht benanntes Federwild, 3876 Raubvögel und 23,294 vierfüßige Raubthiere. Der Werth des erlegten Wildes wurde auf 346,240 fl. 68 Kr. veranschlagt, wobei ein Abgang von 7130 fl. 62 Kr. gegen das Vorjahr wahrzunehmen ist.

**Gesetz-Sammlung.**

Das am 29. Septbr. ausgegebene 42. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 6175. den Vertrag zwischen Preußen und Württemberg über Herstellung von Eisenbahnerbindungen zwischen Hohenzollern und Württemberg. Vom 3. März 1865; unter Nr. 6176. den Vertrag zwischen Preußen und Baden über Herstellung von Eisenbahnerbindungen zwischen Hohenzollern und Baden. Vom 3. März 1865; unter Nr. 6177. die Bekanntmachung, betreffend die Anwendung des Gesetzes vom 1. Mai 1865, betreffend die Anlage von Eisenbahnen in den hohenzollern'schen Landen (Wichtiges Samml. vom Jahre 1865 S. 317 ff.), auf die von der Königlich Württemberg'schen und von der Großherzoglich Badischen Regierung in den hohenzollern'schen Landen zu errichtenden Eisenbahnen. Vom 23. September 1865, und unter Nr. 6178. den Allerhöchsten Erlaß vom 7. August 1865, betreffend die Aufhebung der bisherigen General-Commission für Stenodal und die Ueberweisung der Aufsicht- und Verwaltungs-Geschäfte im Regierungsbezirk Magdeburg an die General-Commission zu Merseburg.

**Mittheilungen.**

**aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle**

am 26. u. 29. September 1865, bezüglich der Fälle, in welchen auf Freiheitsstrafe von 1 Monat und darüber erkannt wurde.

Der Handarbeiter Julius Theodor Salomon von hier, 48 Jahr alt, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle bereits mit Justizhaus bestraft, wurde für überführt erachtet am Abend des 1. Septembers d. Js. von einer alten Wittwe der Gremittage befinlich gewesenen eingekleideten Scheune des Kaufmanns Wilsch hiersehl ein Stück altes Wollens von 7 Fuß Länge und 6 Zoll Stärke entwendet zu haben. Ferner war derselbe gefänglich am 17. September d. Js. zwei dem Fuhrmann Ewert zur Speculation übergebene Fässer, im Werthe von 4 Thlr. 20 Sgr., — welche nebst andern Fässern auf dem Nachhose hiersehl fanden, ebenfalls entwendet zu haben. Der Gerichtshof belegte den Salomon wegen zweier Diebstähle im wiederholten Rückfalle mit neun Monaten Gefängnißstrafe, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr.

Der Gärtner Carl Benjamin Berlin aus Arnberg bei Herzberg, 30 Jahr alt, wegen Diebstahls im Rückfalle bereits bestraft, war ansehnlich mit 11. März d. Js. im Gäßhose zum grünen Hofe hiersehl eine dem Geschäftshändler Neumann aus Liebigau gehörige schwarze Ledertasche nebst Inhalt, im Gesamtwerte von 3 Thlr. 5 Sgr. und am 13. März d. Js. im Gäßhose zum Adler in Gröbenbänichen dem Pferdebesitzer Gohmann aus Neuendorf eine wollene gestreifte Fiederdecke entwendet zu haben. Berlin legnete diese beiden Diebstähle begangen zu haben, obgleich er im Besitz beider

gestohlenen Gegenstände gewesen war und dieselben am 13. März Nachmittags in Gröbenbänichen dem Fuhrmann Selter für ein Dorslein von 1 Thlr. verpändelt hatte. Außerdem hatte Berlin ein polizeiliches Gefändnis der Verübung beider Diebstähle abgeseht, später aber ohne billigliche Motivirung widerrufen. Nach Vernehmung dreier Belastungsteugen reurtheilte der Gerichtshof den Berlin wegen zweier Diebstähle im Rückfalle zu zwei Monaten Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr.

Bestraft wurden außerdem noch: Zwei Personen wegen Diebstahls mit je einer Woche, eine Person wegen Diebstahls im Rückfalle mit drei Wochen, zwei Personen wegen Unterschlagung mit je einem Tage, eine Person wegen Unterschlagung im Rückfalle mit zwei Tagen und eine Person wegen Theilnahme an einer Unterschlagung mit einem Tage Gefängniß, endlich eine Person wegen unbefugten Eröffnens eines Briefes mit einem Thaler Geldbuße ev. ein Tag Gefängniß.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. September.  
**Kropprinz.** Die Hrn. Kauf. Schindl a. Frankfurt a. M., Klatten a. Prag, Diekmann a. Brüssel. Hr. Stadtrath Niemeier a. Magdeburg. Hr. Rechtsanw. Bretschneider u. Hr. Reg.-Rath v. Bonin a. Gumbinnen. Hr. Rent. Bräune a. Dresden. Die Hrn. Landwirthe Reithofer a. Senf, Wirth a. Gr.-Mehrens.  
**Stadt Zürich.** Hr. Defon. Pfeilrath a. Werdern. Hr. Baumst. Gansel a. Berlin. Hr. Fabrik. Reutfeld a. Zwickau. Die Hrn. Kauf. John a. Bielefeld, Thron a. Magdeburg, Liebermann a. Leizsig, Schellack a. Chemnitz, Pflert a. Gießen.  
**Goldner Ring.** Hr. Dir. Frige m. Sohn a. Droßen. Hr. Stud. phil. Meisenberg a. Elberfeld. Die Hrn. Kauf. Biersdorf a. Berlin, Pauls a. Frankfurt a. M., Ditto a. Krügen, Schämpfer a. Leipzig, Schreiber a. Altenburg, Glaser a. Magdeburg, Merrens a. Danzig.  
**Goldner Löwe.** Die Hrn. Kauf. Pfirschniedt u. Wendt a. Berlin, Rottkopf a. Harburg. Hr. Prof. Ditto a. Rottweil.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Baron v. Kröcher a. Göttingen. Hr. Rent. u. Abjt. Kamloh m. Frau u. Hr. Assessor Götchen a. Halle. Frau Götchen m. Tochter u. Hr. Stud. theol. Götchen a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Mohde a. Rißingen, Hüllinghausen a. Warstein, Foeres a. Nürnberg, Gebr. Barnett a. London, Gellert a. Magdeburg, George a. Dresden, Gier m. Schwelzer a. Mühlhausen. Hr. Majoritätsbank, Mjt Majoritätsbank, Stud. theol. Majoritätsbank, Mr. Gorbungh a. Scotland.  
**Mente's Hotel.** Hr. Rittergutsbes. v. Borke m. Fam. a. Wangerow i. Pomm. Hr. Geh. Rath v. Gschelony a. Jägerburg. Hr. Stud. u. Jägerst. a. Brandenburg. Hr. Antm. Gertung a. Braukemühl. Hr. Ingen. Matheis a. Chemnitz. Hr. Lehrer Schwarz a. Landsberg a. B. Die Hrn. Kauf. Kirchhoff a. Berlin, Köppen a. Stettin, Jäger a. Danzig.  
**Goldne Rose.** Die Hrn. Kauf. Müller a. Gasse i. Weßb., Mänemann a. Nordhausen, Küß u. Willek a. Magdeburg. Hr. Techn. Geitzig a. Chemnitz.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	29. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	336,95 Par. L.	337,01 Par. L.	336,97 Par. L.	336,98 Par. L.	336,98 Par. L.
Dunstdruck . . .	3,11 Par. L.	3,63 Par. L.	3,49 Par. L.	3,41 Par. L.	3,41 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit . . .	83 pCt.	49 pCt.	72 pCt.	68 pCt.	68 pCt.
Luftwärme . . .	7,1 G. Rm.	15,7 G. Rm.	10,3 G. Rm.	11,7 G. Rm.	11,7 G. Rm.

**Börsen-Versammlung in Halle**

am 30. Septbr. 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

Die ganze Woche hindurch war der überaus niedrige Wasserstand der Saale und theilweise ihrer Zuflüsse ein empfindliches Hindernis für die Schifffahrt und für eine Reihe industrieller Establishments, namentlich der Damp- und Wassermühlen, selbst große Mühlen konnten nur mit einem Bruchtheil ihrer Kräfte arbeiten oder standen ganz still. Die Folge davon war fast durchgängig Mangel des Geschäftes in allen Arten, zumal der Getreidegattungen. Auch die heutige Börse schloß äußerst matt und theilweise mit weichenen Preisen, wie auf allen größeren Börsen.

- Weizen: 170 fl. alter 57—59 fl. bez., neuer 50—55 fl. bez.
- Roggen: 168 fl. alter 46—46 1/2 fl. bez., neuer 48 fl. bez.
- Gerste: 140 fl. alte 32—33 fl. bez., neue 35—36 fl. bez.
- Hafer: 100 fl. alter 25 1/2 fl. bez., neuer 24—24 1/2 fl. bez.
- Erbse, gefucht ohne Angebot.
- Linsen: große, 120 fl. bez.
- Bohnen, gefucht 96—100 fl. bez.
- Wicken, ohne Handel.
- Kümmel: 10 1/2—11 fl. bez., feinste Sorten über Notiz bez.
- Fenchel: 10 fl. angeboten.
- Kleesaat: rothe, 13—13 1/2 fl. bez.
- Delfsaaten: Raps 108—109 fl. bez., Dotter 80—84 fl. bez., W.-Nüßeln fehlt; Mohn, grauer 107—8 fl. bez., blauer 122—25 fl. bez., Sommerrüben 100—103 fl. bez., Hanf 3—3 1/2 fl. bez.
- Stärke: unter 6 fl. nicht zu haben.
- Spiritus: ohne Handel.
- Rüböl: 14 1/2 fl. bez. u. gefucht.
- Solaröl: feil und gefucht.
- Erdöl, thüringisches, 11 1/2 fl. angeboten, 11—11 1/2 fl. bez.
- Dellkuchen: angenehm 2 1/2—1/2 fl. bez.
- Rohzucker: fast wegen hoher Forderungen ohne Geschäft
- Rübenzucker: bis 30 Sgr. bez.
- Kartoffeln: Speise, 17—18 fl. bez., Brenn, nichts angeboten.
- Futtermehl: bis 2 fl. bez.
- Kleie: Roggen: 1 1/2—1 1/2 fl. bez.
- Heu: 1 1/2 fl. bez.
- Langstroh: 12—13 fl. bez.
- Maschinenzob: 7 1/2—8 fl. bez.

**Marktberichte.**

Halle, den 30. September. Getreidebericht: (nach Berl. Schffel u. Preuß. Gede) auf der Börse. Weizen 2 # 2 1/2 fl. 6 fl. bis 2 # 13 1/2 fl. 9 fl. Roggen 1 # 27 1/2 fl. 6 fl. bis 2 # — 1/2 fl. — fl. Gerste 1 # 10 1/2 fl. — fl. bis 1 # 15 1/2 fl. — fl. Hafer 1 # — 1/2 fl. — fl. bis 1 # 1 1/2 fl. 9 fl. — fl. Heu pro Gtr. 1 1/2 fl. — fl. Langstroh pro Schock a 1200 fl. 12—13 fl. Die Polizeiverwaltung.

## Bekanntmachungen.

Die Auktions-Ueberschüsse von den in der Zeit vom 1. April bis all. August 1864 bei uns verkauften und in der Auktion vom 18., 19. und 20. September er. verkauften Pfändern sind bis spätestens den 11. November d. J. bei uns zu erheben.

Halle, den 26. September 1865.

Das Leihamt der Stadt Halle.

## Bekanntmachung.

Die Pflasterung hiesiger Dorfstraßen, sowie die Beschaffung des dazu erforderlichen Materials, soll öffentlich verdingen werden. Es ist hierzu ein Termin zur Minuslicitation

Montag den 9. Octbr. er.

Nachmittags 2 Uhr

im Schuech'schen Walthause allhier anberaumt und werden qualifizierte Bewerber mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß Zeichnung und Aufschlag, sowie auch die Bedingungen schon vor dem Termine im Schulzenamte allhier einzusehen sind.

Sterzleben, den 30. September 1865.

Die Ortsbehörde.

## Kindergarten.

Den geehrten Eltern zur Nachricht, daß nach beendigten Ferien der Kindergarten vom 2ten October an wieder eröffnet ist und daß Vormittags von 9—12 Uhr Anmeldungen neuer Zöglinge entgegen genommen werden.

W. Wollmann.

Ich wohne Bahnhofstr. Nr. 8.

O. Recke, Maurermeister.

## Zu verkaufen:

1 Drehbank für Holzdreher,  
1 kl. Blasebalg für Schmiedeseuer,  
2 neue eis. Bettstellen 3. Zusammenlegen,  
Rannische Straße Nr. 8, i. d. ehemals Berger'schen Schlosserei.

J. Drieselmann.

## Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. October er. ab verlegte meine Decimal- und Brückenwaagen-Fabrik vom Frankensplatz nach der Rannischen Straße Nr. 8, in die ehemals Berger'sche Schlosserei.

J. Drieselmann.

## Müßliche Schrift für Erwachsene!

Von C. Gebhardt's Buchhandlung in Magdeburg, Hil. Geißstraße 1a, ist zu beziehen und wird auf fr. Bestellung überall hin versandt:

**Der Mensch u. seine Selbsterhaltung,** oder aufrichtige Belehrungen über Liebe und Ehe, Geschlechtsgegnuß, Verirrungen des Geschlechtstriebes, Schwangerschaft etc., männliches Unvermögen und weibliche Unfruchtbarkeit, Sicherung gegen geheime Krankheiten und Beseitigung derselben.

Mit Angabe der Heilmittel

zur Wiederherstellung des geschwächten Zeugungsvermögens und zur Heilung der Harn- und Geschlechtskrankheiten, der Folgen von Selbstbefleckung, Samenenergiefungen und des weißen Flusses. Nebst einem Schwangerschafts-Kalender.

Von Dr. H. Smith.

Fünfte vermehrte u. verb. Auflage. Preis 15 Gr. Diese ausgezeichnete, von einem berühmten Englischen Arzte herausgegebene Schrift enthält für Erwachsene und Neuerwählte des Wissenswerthen, Mannigfaches und empfiehlt sich daher jungen Männern und Frauen als ein bewährter Rathgeber. Die Ausführung von praktischen Heil- und Hausmitteln macht diese Schrift noch besonders nützlich.

Einen Burschen von 15—18 Jahren, am liebsten vom Lande, sucht zum sofortigen Antritt  
W. G. Wächter,  
Ober-Glauchau Nr. 30.

Auf dem Rittergute Gnöbzig bei Ustleben steht ein übercomplextes Ackerfeld zum Verkauf.

## Offerte.

Ich beabsichtige, Bezugs halber  
1) die mir hier zustehende Badestube-Gerechtigkeith,  
2) mein hier für Handels- und Geschäftsverkehr sehr vortheilhaft gelegenes Wohnhaus  
aus freier Hand sofort zu verkaufen. Kauf-lustige bitte ich, sich direct an mich zu wenden. Alstedt, den 29. September 1865.  
Die Wittve Vater geb. Bergner.

## Hausverkauf in Delitzsch.

In einer der belebtesten Straßen ist ein neu-erbautes Hausgrundstück, mit 1 Laden, zu jedem Geschäft passend, 6 Zimmern, 3 Küchen, 4 Schlaf- und anderen Stuben, Waschhaus, Kellern, Pferde- und anderen Ställen und Garten, veränderungshalber preiswürdig bei 2500 Th. Anzahlung durch den Agent C. F. Weise, Leipzigerstraße Nr. 32 in Delitzsch, zu verkaufen.

Durch den vorschrittsmäßigen Gebrauch Ihrer Köln. Kräuter-Essenz während ca. 6 Monaten wurde mein alter, beinahe ganz kahl gewordener Kopf wieder vollständig mit neuem starkem schwarzem Haar statt des verlorenen weißen bedeckt, so daß es allen Bekannten auffällt. Einen solch' erfreulichen Erfolg hatte ich mir nicht erwartet, da ich vorher mehrere andere Mittel, welche so vielen sprechend angepriesen waren, erfolglos gebraucht hatte. Ich werde dies allen Leidensgefährten mittheilen.  
Magdeburg, d. 10. Juli 1862.  
J. P. Weber.

Stets vorräthig in Halle bei H. Pauly,  
Neue Promenade 10.

100 Thlr. auszuleihen durch Secret. Graefe,  
Leipzigerstr. 5.

## Eis-Pommade

(Pommade Glaciale). Die Vorzüglichkeit dieser köstlichen von mir schon über 25 Jahre bereiteten Pommade ist bei beiden Geschlechtern längst anerkannt. Sie hat das Aussehen und schmilzt in der Hand wie Eis, stärkt die Kopfhaut und Haarwurzeln, beugt der lästigen Schuppenbildung vor oder hebt sie auf, macht die Haare kraus und lockig, verhindert das Ausfallen und Grauerwerden, befördert den Wuchs und verleiht den Haaren die größte Geschmeidigkeit und den schönsten Glanz. Preis des großen Glases 10 Gr., des kleinen 5 Gr. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 Gr. für Verpackung und Postfracht werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.  
Alleinverkauf in Halle a/S. bei  
Helmhold & Comp., Leipzigerstraße 109.

## Cyper-Vitriol

zum Weizenfällen bei Helmhold & Co.

Bodenräume zum Lagern von Getreide und Waaren aller Art bei  
Klinhardt & Schreiber.

**Japanesisches Waschlupfer,** ein für weiße und farbige Stoffe jeglicher Art gleich vorzügliches Waschlupfer, die Hälfte an Seife, Zeit und Mühe sparend, offeriren à Pack 2 1/2 Gr.  
Helmhold & Co.,  
Leipzigerstr. Nr. 109.

Zwei Schimmel, 6 und 9 Jahr alt, halb Pony, gut eingefahren, sind zu verkaufen. Auskunft giebt  
C. Keller, Frankenstr. 5.

Ein Clarinettsist findet bei gutem Honorar sofort dauernde Condition beim Stadtmusikus Fr. Maas in Cönnern.

Ein Bursche von 15—16 Jahren, für leichte häusliche Arbeiten, wird bei Kost und Lohn gesucht von Anse in Reideburg.

Ein Logis von 2 Stuben mit allem Zubehör in Giebichenstein an der Föhre gleich zu beziehen. Zu erfahren Leipzigerstraße Nr. 7.  
W. Strelow.

Comp. zur Vergröß. e. ält. sehr rent. Gesch. mit 3 m. gel., dito ein chem. techn. geb. Mann für eine Chamottfabr. N. N. # 7. poste rest. free. Naumburg a/S. Röhres.

## Pferde-Verkauf.

Auf der hiesigen Posthalterei stehen von heute ab sechs Stück überzählig geordnete, noch sehr brauchbare Pferde zum Verkauf.

Halle, den 30. September 1865.

Günter, Posthaltereiverwalter.



Um mehrseitiger Nachfrage zu genügen, will ich auf meinem Gute in Steuben am 6. October Mittag 1 Uhr noch 100 Stück sehr fetter Hammel in Parzellen zu 10 Stück verkaufen.

Ludwig Rette.

## Importirte

## Havanna-Cigarren!

Eingetretener Umstände halber verkaufe noch 100,000 Stück von den beliebtesten Amerikanischen Havanna-Pflanzer-Cigarren, welche ich direct beziehe, à Mille 16 Gr., obwohl selbige bedeutend mehr kosten, so wie Bremer Havanna-Domingo à Mille 12 Gr. Ich garantire gut gelagerte, an Qualität unübertreffliche Waare und bitte sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Zur Probe sende Originalkisten von 250 Stück pr. Sorte franco gegen Nachnahme oder Einlösung des Betrages.  
Leipzig, großes Kloster.

Josef Friedrich.

NB. Eine Partie echter

## Manilla-Cigarren

verkaufe à 1000 Stück 24 Gr.

Keine Erfindung auf dem Gebiete der Toilette-Chemie hat wohl jemals so allgemeine Anerkennung und so großartige Ausbreitung über die ganze civilisirte Welt gewonnen, als der Hauschid'sche Haarbalsam, kein cosmetisches Präparat so schnell sich unentbehrlich gemacht, wie auf dem Toilettenfeld der Fürsten so in jedem Hause, wo man den Besitz eines vollen, schönen Haarwuchses zu schätzen weiß. Mehr als Tausend bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit liegende Briefe und Atteste, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bekräftigen die überraschende Wirksamkeit des Balsams, der nicht allein das Ausfallen der Haare sofort beseitigt, sondern auch auf selbst schon länger kahl gewordenen Scheiteln in oft unglaublich kurzer Zeit jungen Nachwuchs erzeugt.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschid's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erheuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angeknüpft werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Dte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschid's Balsam existirt und derselbe in Halle a/S. nur allein bei Herrn Geissar August Falcke, große Märkerstraße Nr. 2, in Originalflaschen à 1 Fl., 1/2 Fl. à 20 Gr., 1/4 Fl. à 10 Gr. zu haben ist.  
Julius Krauze Nachfolger in Leipzig.



Ein Zugs Pferd, 5 Jahr, flott, steht preiswerth zu verkaufen.  
Breitestraße Nr. 20.

Meine Buchhandlung verlegte ich heute von Barfußstraße 7 nach Barfußstraße 10.  
Julius Fricke.

**Eiserne Bettstellen** für Erwachsene, sowie für Kinder empfiehlt billigst

Chr. Glaser,

21. gr. Klausstraße 24.

Eine Wagenwinde wurde Sonnabend Mittag von der Zuckersiederei nach den 3 Kugeln verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Ufer in den „3 Kugeln.“  
Buchhandlagen bei F. Lange's Söhne.

Ich wohne jetzt Frankenstraße Nr. 7 bei Hrn. Böncke. Sprechstunden von 7-9 u. Nachm. von 2-4 Uhr. Dr. Lerche.

### Bachhaus-Verkauf.

Ein ganz massives Bachhaus mit guter Kundschaft, nebst guten Stallgebäuden, Schuppen, Hofraum etc., auch einer Kuhweide, soll wegen Krankheit des Besitzers auf den 16. October a. e. früh 10 Uhr im Heilmann'schen Gasthause zu Hohnstedt meistbietend verkauft werden; die Hälfte der Kaufgelder kann daran stehen bleiben.

Hohnstedt, den 29. September 1865.

Junge Mädchen, die Schneidern oder Weißnähen lernen wollen, können sich melden, auch können noch zwei in Kost und Wohnung placirt werden. Eine geübte Schneiderin übernimmt in u. außer dem Hause Arbeit. Steinweg 4, 2 Tr. hoch auf d. Hof.

Ein Modellschloßmeister, erfahren im Maschinenbau, sucht Stellung. Zu erfragen bei Ed. Stückrath in d. Exped. d. Bl.

### Berwalterstelle-Gesuch.

Ein junger Detonion mit guten Zeugnissen sucht zu Neujahr eine 1ste Berwalterstelle, und bittet hierauf reflectirende Herren Principale ergebenst, ihre werthen Offerten unter Z. A. poste restante Kiestedt niederlegen zu wollen.

### Kaden- u. Wohnungs-Vermiethung.

Zu meinem Hause, Markt Nr. 4 ist erstens: eine Parterre-Wohnung nebst schönem Kaden, Keller: u. Bodenraum, sowie zweitens, erste Etage: eine Familien-Wohnung nebst allem Zubehör von jetzt ab zu vermieten und Neujahr 1866 zu beziehen.

Eisleben im September 1865.

Edward Winkler.

### Lithographische Anstalten.

Unterzeichneter ist in den Stand gesetzt, eine gute Gravirnadel zu liefern, welche infolge ihrer vorzüglichen Güte mit Recht empfohlen werden kann, da dieselbe mit Zusatz des Kohlenstoffes eine solche zähe Festigkeit besitzt, daß man im Stande ist, damit feine Linien auf Glas zu ziehen, ohne solche abzubrechen oder zu verbiegen.

Diese Nadeln habe ich in sechs verschiedenen Stärken und kostet das Stück nur 5 Ngr. Wiederverkäufer Rabatt. Briefe werden franco erbeten.

E. Fromm in Leipzig,  
Gr. Fleischergasse Nr. 1.

Von heute an wohne ich nicht mehr Strinchor Nr. 4, sondern in meinem neu erbauten Hause vis à vis des landwirtschaftlichen Instituts.

F. Hesse,  
Getreidemüller.

### Gesuch.

Ein anständiges eheliches Mädchen, welches Lust hat, sich in der Wirthschaft nützlich zu machen, findet in einem Geschäft sogleich oder später Engagement. Das Nähere gr. Ulrichstr. Nr. 27.

### Ein schönes Haus

mit hübschem Garten, passend für einen nach Halle ziehenden Rentier, ist Todesfalls wegen für 10,000 Thaler zu verkaufen. Näheres bei Ed. Stückrath in der Exped. d. Zig.

### Oldenburger Milchvieh.

Den Herren Gutsbesitzern und Detonomen zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir am Sonntag den 8. October d. S. mit einem sehr großen Transport der schönsten und schwersten hochtragenden Kühe, Fohlen, Bullen und halbjährigen Kälber zur alten Neustadt im schwarzen Noß bei Magdeburg eintreffen und bis zum 14. October daselbst verweilen.

### Achvelis & Detmers.

Esenhamm Großherzogth. Oldenburg, (h. Rodentischen).

Meine Wohnung habe ich heute von der D. chukgasse 13 nach dem Fl. Berlin 1, 2 Treppen, verlegt. C. A. Hofmann.

## Germania.

### Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn Gustav Kaeseler zu Raumburg eine Haupt-Agentur obiger Gesellschaft für Raumburg und Umgegend übertragen haben.

Halle, den 1. October 1865.

Die General-Agentur.

W. Delbrück.

### Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

Geschäfts-Ergebnisse vom 1. Januar bis 31. August dieses Jahres.

Eingegangen: 1380 Anträge zur Versicherung von	1,503,500 Thlrn.
Angenommen: 1185 Versicherungen mit	1,259,800 "
Abgegangen durch Tod:	
124 Personen versichert mit	137,500 "
aus anderen Ursachen: 119	94,800 "
Reiner Zuwachs:	915
"    "    "    "    "    "    "	1,027,500 "
Versicherungsbestand Ende August d. J. 1865	9,207,200 "

Die Gesellschaft, welche sich ebenso sehr durch prompte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien als durch Billigkeit und durch ihre vortheilhaften, den Eintritt erleichternden Versicherungsbedingungen empfiehlt, übernimmt Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlr., worüber nähere Auskunft unentgeltlich ertheilt.

C. F. Baentsch, Haupt-Agent in Halle a/S., Markt Nr. 6.

Fr. Senckel in Artern.

F. G. Sonnenberger, Lehrer in Bitterfeld.

Albert Schein in Bleicherode.

Robert Meister in Delitzsch.

Eudw. Dell in Eilenburg.

C. Lange, Friedrich-Wilhelmsplatz in Erfurt.

T. Poppe, Cassen-Assistent in Heiligenstadt.

A. Lüdtke, Buchhändler in Herzberg.

J. Güttig, Buchdruckereibesitzer in Heitzfeld.

Fr. Passche, Rentier in Jessen.

Otto Hofmann in Langensalza.

C. F. Schumann in Lützen.

F. Eincke, Rathskeller-Besitzer in Mansfeld.

A. Hindfleisch, Auct.-Commissar in Merseburg.

Gottfr. Oermann in Mühlhausen.

Herrn. Greuner in Raumburg.

Albert Berlin in Nordhausen.

Schulz, Stadtkämmerer in Querfurt.

Ferd. Burghardt in Sangerhausen.

Alwin Fischer in Tennstedt.

A. Genzoldt, Sparcassen-Controleur in Vorgau.

Enderes, Polizei-Secretär in Weißenfels.

Aug. Markert in Wettin.

C. Wolfmann, Kreis-Secretär a. D. in Wittenberg.

Aug. Lippold in Worbis.

### Pränumerations-Anzeige

auf die neue

## Allgemeine Weltgeschichte

für das Volk.

Mit 1000 Pracht-Illustrationen.

Nach den besten Quellen bearbeitet von

L. v. Alvensleben.

Intellectuelle Emancipation des Volkes ist der Ruf des Jahrhunderts, ist das Ziel, nach dem heut zu Tage Millionen streben. Man will nicht länger das Monopol des Wissens dulden, das so lange Zeit auf den Völkern gelastet; man fordert, daß die Eigenschaften des menschlichen Geistes Allen zugänglich werden, die sich ihrer bedienen wollen; man ahnt, daß die Mittheilung der vorhandenen Kenntnisse der Menschen einen positiven Werth hat und Tausenden neue Mittel an die Hand geben wird zur Förderung der eigenen Wohlfahrt; man erkennt, daß „Wissen“ eine Macht ist, und daß Bildung die sicherste Bürgschaft gewährt für bessere öffentliche Zustände.

Es ist dies ein Werk, mit dem der wissbegierige Leser, um mit Herder zu reden, wie Alyfies die Erde durchreiset, ohne daß er sein Vaterland verläßt, alle Völker und Länder voll Weisheit und Thorheit, voll Erhabenheit und Lieblichkeit seit Tausenden von Jahren kennen lernt, und er müßte eine geistige Mißgeburt sein, wenn dadurch nicht neue Ideen in seinem Kopfe und große geläuterte Empfindungen in seinem Herzen erweckt würden. Solche Bildung soll und wird dies Buch fördern.

Zu einer solchen Arbeit, die 6 Jahre Bienenfleiß verschlang, ist L. v. Alvensleben, von dessen Leben ein halbes Jahrhundert der Literatur angehört, der rechte Mann.

So wird und soll sich denn unsere Weltgeschichte am Besten selbst empfehlen und sich ihren Platz im Arbeitszimmer sowie auf dem Familientisch, im Kreise aufmerksamer Leser und Hörer zu erwerben wissen.

Kein Buch wird dem Leser einen so umfassenden und angenehmen Blick über das Weltall gewähren wie dieses; die Verlagshandlung hat keine Kosten gescheut, es auf's Würdigste auszustatten und eine ganz besondere Aufmerksamkeit auf die Illustrationen gerichtet, dieses jetzt so allgemein beliebte und anerkannt so erfolgreiche Mittel, das Gelesene dem Gedächtnisse beinahe unvergänglich einzuprägen. Das ganze Werk zerfällt in drei starke Quartbände oder 70-80 Lieferungen mit weit über 1000 Original-Illustrationen und wird in circa drei Jahren, wenn nicht eher, vollständig in den Händen der P. T. Pränumeranten sein. Vorläufig erscheint jeden Monat ein Heft à 25 Kr. oder 5 Sgr. Vom 8. Heft ab an werden monatlich 2-3 Lieferungen ausgegeben. Das 1. bis 6. Heft ist bereits erschienen und liegt in allen Buchhandlungen zur Durchsicht auf.

Der Verleger:

Albert U. Benedikt in Wien.

### Rettigbonbon und Rettigsyrup

von

Joh. Phil. Wagner in Mainz,

hält gegen Husten und Brustleiden bestens empfohlen.

F. W. Meyer, gr. Schlamm Nr. 10.

# Wandtapeten und Bordüren.

Am Schluss der Saison empfehle mein noch sehr reichhaltiges Lager **Wandtapeten** aus den bedeutendsten Fabriken Deutschlands zu den billigsten Fabrikpreisen und bewillige ich bei Abnahme von mindestens 1 *R.* Werth bis Ende December 20% Rabatt.  
**Friedrich Arnold am Markt.**

**Gemalte Bouleaux, Holzrouleaux u. dergl. Marquisen**  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei  
**Friedrich Arnold am Markt.**

## Operngucker u. Fernröhre

mit den vorzüglichsten Gläsern von den berühmtesten Künstlern des In- und Auslandes empfohlen die neuesten Muster zu billigen Preisen

## Paul Colla & Unbekannt,

Werkstatt für mathematische, physikalische und optische Instrumente, gr. Schlamm 11.

Demnächst erscheint in der Cottaschen Buchhandlung:

## Neue Prachtausgabe von Ahlands Gedichten.

Mit Illustrationen von Camphausen, Cloß, Macart, Max, Schödter, Schüs.  
 In 12 monatlichen Lieferungen. Preis der Lieferung 24 *Sgr.*

Zu Aufträgen empfehlen wir uns.

**Pfeffersche Buchhandlung in Halle.**

### Das Gute bricht sich von selbst Bahn!

Als höchst wichtiges Hausmittel dürfte jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo ärztliche Hülfe fern ist, der Fenchel-Sonig-Extract, allein echt fabricirt von **E. G. Walter** in Breslau, zu empfehlen sein, da sich dieses ausgezeichnete diätetische Mittel bei Hals-, Brust-, Sammerhsidal- und Unterleibs-Leiden, namentlich aber bei Husten, Heiserkeit, Halsbräune, Keuchhusten, Bluthusten, Entzündung des Kehlkopfes etc. tausendfach bewährt hat. Derselbe erzeugt keinerlei Magenbeschwerden noch Verschleimung, sondern ist Appetit erregend und regelmäßige Lebensöffnung befördernd.

Dieser echte **E. G. Walter'sche Fenchel-Sonig-Extract** ist die Flasche à 12½ *Sgr.*, die halbe Flasche à 7½ *Sgr.* für Halle nur allein zu haben bei **A. Hentze**, fr. W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Betreffs Uebernahme von Verkaufsstellen wolle man sich franco melden an

Magdeburg, im September 1865.

**das General-Depot für die Provinz Sachsen.**

**Albert Ungnad.**

**Schöne neue Cabinet-Uhren, sicher gehend, versendet gegen franco**  
 Einzahlung von 1 *R.* mit 2jähr. Garantie-Schein **Adolf Osterloh**,  
 Uhrenfabrikant in Rudolstadt, Nr. 413, obere Marktstraße.

NB. Die massenhaften Anerkennungs-schreiben über diese Uhren, welche für Jedermann bei mir zur Einsicht bereit liegen, sind der beste Beweis für die Güte und Brauchbarkeit derselben

Ein feines Glas **Dresdner Waldschlösschen Versandtbier**  
 (noch altes Gebräu), so wie eine reichhaltige Speisefarte stets em-  
 pfohlen  
**Carl Schwarz, Dresdner Bier-Halle.**

Zum Einkauf von Präsenten zu

## Geburtstagen

zu Erwahrene u. f. Kinder  
 von Polterabend-scherzen u. dergl.,

## Hochzeitsgeschenken

u. Präsenten zu Silber-Hochzeiten.  
 Gratulationskarten u. Ge-

legenheitsgedichten empfiehlt vieles  
 Neue in großer Auswahl recht preiswürdig

## des Präsent-Laden,

gr. Ulrichstraße Nr. 42.

### Verloren.

Sonntag den 21. d. M. beim Abendzuge auf der Thüringer Bahn sind 12 *R.* in Kassen-scheinen verloren worden, bestehend in einem 10 *R.*-Schein und zwei 1 *R.*-Scheinen. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen 1 *R.* Belohnung bei Frau Luze, an der Halle Nr. 16, abzugeben.  
 Halle, den 30. September 1865.

## Neue Nennungen

(Brieken) à Et. 1, 1½ u. 2 *Sgr.* empfing  
**Boltze.**

### Zur Aufklärung.

Den geehrten Mitgliedern des Pestalozzi-Zweigvereins für Halle und Umgegend beehre ich mich betreffs der Annonce in Nr. 229 d. Bl., unterzeichnet H. Hoffeld, folgendes ganz ergebenst mitzutheilen: Der Pestalozzi-Verein für die Provinz Sachsen besteht zur Zeit aus 67 Zweigvereinen c. 3200 Mitgliedern. Die Praxis lehrte: die 3200 Mitglieder sind durch Deputierte zu vertreten, und diese haben allerdings in einer gesonderten Berathung über ihre Interessen zu entscheiden, denn wer nicht mit thatet, der nicht mit rathet. Nichtmitglieder, wie Herr Hoffeld, können doch nicht berechtigt sein, ihre Stimme abzugeben über Verwendung der Gelder von jährlich 6000 Thln. Tags darauf findet eine General-Versammlung statt. Hier wird das Protokoll der Deputirten-Sitzung der Verammlung zur Kenntnis gebracht und ausführlicher Bericht über die Wirksamkeit des Gesamtvereins erlautet. Der Segen der General-Versammlung besteht thatsächlich darin, daß jedesmal nach derselben sich sofort neue Vereine bilden und dem großen Ganzen einfügen. Was die Fahrkosten betrifft, so sind sie ein's Theils zu hoch gegriffen, denn sämtliche Eisenbahn-Directionen haben freundlichst freie Rückfahrt gewährt, andern Theils haben die Deputirten, weil sie in der Regel Vorstand ihres Vereins sind, schon viel Zeit, Kraft und Geld dem Vereine geopfert, daß ihnen wohl das Fahrgehd zu erlassen ist. Außerdem bleibt es ja jedem Deputirten überlassen, seinen Antheil dem Vereine zu Gute kommen zu lassen, was nachweislich in vielen Fällen geschehen ist. — Betreffs der Segnungen um eines herrlichen Pestalozzi-Vereins verweise ich den Einsender, der noch keinerlei Dpfer für denselben gebracht hat, auf die alljährlichen Berichte des Centralvorstandes. — Bedauerlich ist es, daß ein College, der nicht Mitglied des Vereins ist, denselben in öffentlichen Blättern zu demängeln sucht.

Fr. Fischer, Agent des Pestalozzi-Zweigvereins für Halle und Umgegend.

Gebauer-Schweiffche'sche Buchdruckerei in Halle.

## Hühneraugen,

eingewachsene Nägel, Ballenleiden etc. befeuchtet gründlich auf durchaus schmerz- u. nachtheillose Weise

**J. Kehler**, Hühneraugen-Operateur aus Berlin, im Hôtel „zum gold. Ring.“

Annahme in Halle für

## W. Spindler's Färberei u. Druckerei in Berlin

besinden sich außer am Markt bei  
**Alexander Blau**,  
 Leipzigerstraße 103 im „Gold. Löwen.“

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden ergebenst zur Anzeige, daß ich nicht mehr gr. Ulrichstraße Nr. 37, sondern Schulberg Nr. 6 Spiegelgassen-Ecke bei Herrn Deconom **Kobert** wohne.

Halle, den 30. September 1865.

**C. Schuster**, Schuhmachermfr.

### Cröllwitz.

Sonntag zum Erntedankfest Tanzvergnügen.

**C. W. Arncke.**

### Pettin.

Sonntag den 1. October ladet zum Erntedankfest ergebenst ein

**Z. Fischer.**



Ein vorzügliches Glas Moselwein 1862; empfiehlt à Schoppen 5 *Sgr.*  
**Herrn Hartmann.**

## A. Lehmanns Bierkeller zur Erfrischung

Kleinschmieden-Ecke Nr. 1, der Hauptwache schräg über.

Heute Sonntag giebt es Halen- u. Gänsebraten; nebst einem ff. Köpfschen Naumburger Felsenkeller-Lagerbier. **Sonabend, Sonntag und folgende Tage** komische Gesangs-vorträge von 4 Damen und 1 Herrn.

## Freybergs Garten.

Sonntag den 1. October Nachmittags im Garten und Abends im Saale

## Concert

vom Musikchore des 27ten Inf.-Reg., unter Leitung seines Directors **F. Menzel.**

**Theater-Dutzend-Billets** zu allen Plätzen sind uns von der Direction zum Einzelverkauf übergeben.

**B. Schmidt & Co.**

## Familien-Nachrichten.

### Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 27. d. Monats vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch ergebenst an.  
 Halle a/S., den 28. September 1865.

**Otto Schäfer,**

**Johanna Schäfer geb. Seyffart.**

Bei unserer Abreise nach Magdeburg sagen wir unsern Freunden und Bekannten ein herzlichtes Lebewohl.

Halle a/S., den 28. September 1865.

**Otto Schäfer und Frau.**

### Todes-Anzeige.

Heute früh 9¼ Uhr starb unsere gute Mutter und Großmutter, die verwitwete Frau Kantor **Mosina Weidlich geb. Wensch** in ihrem 78. Lebensjahre. Dies ihren lieben Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Halle, den 30. September 1865.

Die trauernden hinterbliebenen Kinder, Schwagers und Enkel.

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 230.

Halle, Sonntag den 1. October

1865.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Sept. Se. Majestät der König haben geruht, den nachbenannten Offizieren u. Orden und Ehrenzeichen zu verleihen, und zwar:

den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub: dem General-Lieutenant v. Gryn, Commandeur der 8. Division;  
den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: dem General-Lieutenant v. Franke, Commandeur der 7. Division;  
den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Brillanten: dem Herzoglich anhaltischen General-Lieutenant Stodmann;

den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Obersten a. D., Grafen v. d. Schulenburg-Lunden in Emden;  
den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: dem General-Major v. Süßardt, Commandeur der 16. Infanterie-Brigade, dem General-Major Grafen v. d. Gröben, Commandeur der 8. Kavallerie-Brigade;

den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem General-Major v. Gordon, Commandeur der 14. Infanterie-Brigade, dem General-Major v. Wolf, Commandeur der 15. Infanterie-Brigade, dem General-Major Schwarz, Commandeur der 4. Artillerie-Brigade, dem General-Major v. Groß, genannt v. Schwarzhoff, Commandeur der 13. Infanterie-Brigade;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe: dem Major v. Arenski beim General-Stabe des 4. Armeecorps;  
die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse: dem Oberst-Lieutenant von Neuter à la suite des 2. Garderegiments zu Fuß und Flügel-Adjutanten Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: dem Obersten von Freyhold, Commandeur des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31, dem Obersten v. Rothmer, Commandeur des 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67, dem Obersten v. Treskow, Commandeur des 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27;

den Rothen Adler-Orden vierter Klasse: dem Oberst-Lieutenant Fröben v. Langemann und Oberstleutnant, Commandeur des Thüringischen Jäger-Regiments Nr. 6, dem Oberstleutnant S. v. Kessel, beauftragt mit der Vertretung des Commandeurs des 1. Bataillons (Merseburg) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32, dem Major Seewenberger v. Schönholz im 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26, dem Major v. Jagemann im Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4, dem Major Jethen, Commandeur des Train-Bataillons 4ten Armeecorps, dem Hauptmann Schwaiger im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66, dem Hauptmann Herbst im 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71, dem Hauptmann de Vries im 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72, dem Rittmeister v. Nostitz-Rathenow im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7, dem Rittmeister v. Nostitz im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7, dem Rittmeister Freyher v. Socquengien im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 10, dem Rittmeister v. Barry im Thüringischen Kürassier-Regiment Nr. 12, dem Hauptmann Goldmann im Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4, dem Hauptmann Berger im Magdeburgischen Ponton-Bataillon Nr. 4, dem Premier-Lieutenant Bergmann im 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27 und Adjutant beim Gouvernement von Magdeburg, den Intendanten-Regimenten Nr. 27 und Adjutant bei der Militär-Intendantur des 4. Armeecorps, dem Oberstleutnant und Regiments-Arzt Dr. Schömann beim 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26, dem Rittmeister Bremer im 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72, dem Rittmeister Dahm beim Westfälischen Dragoner-Regiment Nr. 7, dem Hauptmann v. Rosenfeld à la suite des Kaiser Alexander-Garde-Regiments Nr. 1, Commandant zum Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Kontingent, dem Hauptmann Graf v. Braun im Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Kontingent, dem Major v. Blausenplat und dem Hauptmann Schlichte vom Herzoglich anhaltischen Kontingent;

den Königlich Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern: dem Generale-Major Dann v. Nebel, Commandeur der 7. Kavallerie-Brigade;  
den Königlich Kronen-Orden zweiter Klasse: dem Obersten v. Stosch, Chef des General-Stabes des 4. Armeecorps;

den Königlich Kronen-Orden dritter Klasse: dem Oberst-Lieutenant v. Drigalski im 1. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 31, dem Oberst-Lieutenant von Golomb, Commandeur des Magdeburgischen Jäger-Bataillons Nr. 4, dem Major von Salbitz beim Generalstabe der 8. Division, dem General-Arzt Dr. Wolfert beim 4. Armeecorps, dem Obersten v. Wartenberg à la suite des Kaiser Alexander-Garde-Regiments Nr. 1 und Commandeur des Herzoglich sachsen-altenburgischen Kontingents, dem Obersten v. Weizen im Fürstlich Reussischen Kontingent, dem Oberstleutnant v. Weßnerhagen à la suite des 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 26 und Kommandant zum Herzoglich sachsen-altenburgischen Kontingent, dem Oberstleutnant v. Weismund im Herzoglich anhaltischen Kontingent;

den Königlich Kronen-Orden vierter Klasse: dem Intendanten-Secretair, Rechnungs-Rath Baron Kurzbach v. Seydlitz bei der Militär-Intendantur der 4. Armeecorps;

den Königlich Kronen-Orden vierter Klasse mit dem Stern: dem Generale-Major v. Gryn, Commandeur der 8. Division;  
den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: dem General-Lieutenant v. Franke, Commandeur der 7. Division;  
den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Brillanten: dem Herzoglich anhaltischen General-Lieutenant Stodmann;

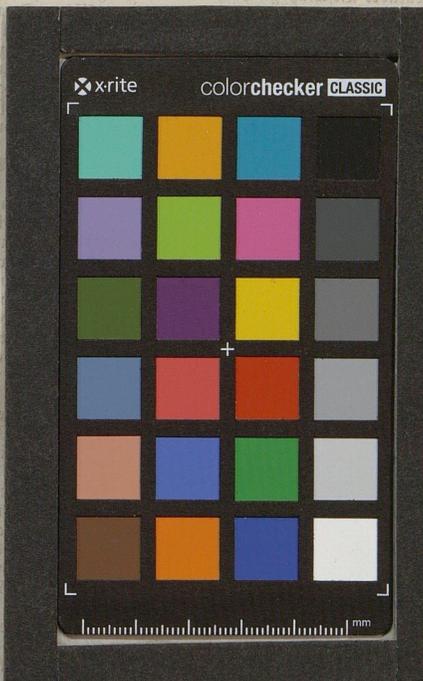
den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Obersten a. D., Grafen v. d. Schulenburg-Lunden in Emden;  
den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: dem General-Major v. Süßardt, Commandeur der 16. Infanterie-Brigade, dem General-Major Grafen v. d. Gröben, Commandeur der 8. Kavallerie-Brigade;

den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem General-Major v. Gordon, Commandeur der 14. Infanterie-Brigade, dem General-Major v. Wolf, Commandeur der 15. Infanterie-Brigade, dem General-Major Schwarz, Commandeur der 4. Artillerie-Brigade, dem General-Major v. Groß, genannt v. Schwarzhoff, Commandeur der 13. Infanterie-Brigade;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe: dem Major v. Arenski beim General-Stabe des 4. Armeecorps;  
die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse: dem Oberst-Lieutenant von Neuter à la suite des 2. Garderegiments zu Fuß und Flügel-Adjutanten Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: dem Obersten von Freyhold, Commandeur des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31, dem Obersten v. Rothmer, Commandeur des 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67, dem Obersten v. Treskow, Commandeur des 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27;

den Rothen Adler-Orden vierter Klasse: dem Oberst-Lieutenant Fröben v. Langemann und Oberstleutnant, Commandeur des Thüringischen Jäger-Regiments Nr. 6, dem Oberstleutnant S. v. Kessel, beauftragt mit der Vertretung des Commandeurs des 1. Bataillons (Merseburg) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32, dem Major Seewenberger v. Schönholz im 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26, dem Major v. Jagemann im Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4, dem Major Jethen, Commandeur des Train-Bataillons 4ten Armeecorps, dem Hauptmann Schwaiger im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66, dem Hauptmann Herbst im 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71, dem Hauptmann de Vries im 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72, dem Rittmeister v. Nostitz-Rathenow im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7, dem Rittmeister v. Nostitz im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 7, dem Rittmeister Freyher v. Socquengien im Magdeburgischen Kürassier-Regiment Nr. 10, dem Rittmeister v. Barry im Thüringischen Kürassier-Regiment Nr. 12, dem Hauptmann Goldmann im Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4, dem Hauptmann Berger im Magdeburgischen Ponton-Bataillon Nr. 4, dem Premier-Lieutenant Bergmann im 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27 und Adjutant beim Gouvernement von Magdeburg, den Intendanten-Regimenten Nr. 27 und Adjutant bei der Militär-Intendantur des 4. Armeecorps, dem Oberstleutnant und Regiments-Arzt Dr. Schömann beim 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26, dem Rittmeister Bremer im 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72, dem Rittmeister Dahm beim Westfälischen Dragoner-Regiment Nr. 7, dem Hauptmann v. Rosenfeld à la suite des Kaiser Alexander-Garde-Regiments Nr. 1, Commandant zum Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Kontingent, dem Hauptmann Graf v. Braun im Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Kontingent, dem Major v. Blausenplat und dem Hauptmann Schlichte vom Herzoglich anhaltischen Kontingent;



neuerdings hochlich überrascht worden, als ihnen von einem der bekanntesten und hochgestellten Conservativen zugemuthet wurde, beizusteuern zu einer Collecte, welche für zwei als ultraradicalen Demokraten angesehene Leute veranstaltet worden ist. Die beiden Namen, welche mir genannt worden, gehören der extremsten Parteirichtung an, sie freieren an jenes idealtheoretische Gebiet, wo sich die Extreme wirklich berühren, und wurden oft mit einem gewissen Wohlgefallen als „wahrbastige“ Liberale gegen die fortschrittlichen „Bourgeois“ von der feudalen Presse citirt. Ist die Geschichte von dieser „Collecte“ keine böswillige Erfindung — mir wird sie von einem Herrn erzählt, der selbst angeprochen sein will — so erklärt sich allerdings sowohl das Eifer jener Leute gegen die „fortschrittlichen Schwächer“ wie das Wohlgefallen der Feudalen.“

Der Redacteur der Sorauer Zeitung, Herr Franke, erklärt an der Spitze der neuesten Nummer: „Die gegen die Sorauer Zeitung verhängte Maßregel der fortwährenden Beschlagnahme hindert den Verleger, seinen contractlichen Verpflichtungen mir gegenüber nachkommen zu können. Aus diesem Grunde habe ich mich erboten, die Zeitung weiter herauszugeben und so lange umsonst zu vertheilen, bis das gute Recht des Verlegers anerkannt sein wird, und spreche nur den Wunsch aus, daß ich recht viele Parteifreunde zu meinen Abnehmern zählen könne. Es darf sich Niemand dadurch fern halten lassen, dem Leserkreise der Zeitung anzugehören, weil sie nichts kostet; denn ich bin ja gezwungen, sie umsonst herauszugeben, wenn ich sie nicht eben eingeben lassen will, was ich eben nicht will. Die Berechtigung zur Herausgabe der „Sorauer Zeitung“ besitze ich durch die Stellung einer

hailon (Reubal-Feldwibel Adler 31, dem Wacht-Bice = Wachtmeister Keffler im Magdeburgau und dem

der Provinz Könige vertie-

Botho v. Stosch, Erbküchenmeister und Erbtruchseß v. Stosch; dem Schloß-Küchenbrot auf der Adler-Orden v. Sedenborf; Naumburg; der hien auf Froben dem Frhr. Eller dem Bau-Inspic dem Major a. d. d. Ritterguts-Gräfen Gobenbal ammerhörn Graf v. St.; dem Kreis-Director Engel zu

eren, so auch mentritt eine macht werden, vollständig an der Reorganisa- Wesentlichen Lovelle wieder-

ibt: „In sehr folgende Andeu- Residenz sind